



# Kundeninfo April 2018

## zu den SAP HCM Hinweisen

### Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Application Management

abresa GmbH

12.04.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum HR Support-Package im April 2018.  
Dieses wird am 12.04.2018 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 F9
- Release 6.04 C5
- Release 6.08 53

Soweit von SAP bereits bis zum 11.04.2018 veröffentlicht, sind auch die wichtigeren Hinweise aus dem nächsten Februar HRSP G0/C6/54 dabei.

Da wir unsere Kundeninfo, abhängig von der Freigabe der enthaltenen Hinweise seitens SAP erstellen und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen, sondern müssen die Freigabe der Hinweise durch SAP abwarten.

Hier, zur Veranschaulichung, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
G0/C6/54	G1/C7/55	G2/C8/56	G3/C9/57	G4/D0/58
10.05.2018	14.06.2018	12.07.2018	09.08.2018	13.09.2018

Auch in Zukunft werden wir versuchen, Ihnen zeitnah zum Tag der Freigabe, unsere Kundeninfo zuzusenden.

Ergänzend können wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten HRSP möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

## Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** die wichtigsten, der in diesem Support-Package (HRSP) enthaltenen, Hinweise vor.

Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.

Diese sind meist nicht Bestandteil des Support Packages, sondern haben als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter und können seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem Support-Package herausgegeben werden. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also auch hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öffentlicher Dienst) führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellsten Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
<b>Inhalt</b>	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggf. Zusatzinformationen.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
Zu Ihrer Information	 <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, auch wenn Sie nicht das HRSP einspielen.	
nutzen wir folgendes Signalsystem:	 Zu klären, ohne besondere Dringlichkeit, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
	 Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zum HRSP warten kann.	
	 <b>Hinweiswarnung:</b> Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte in jedem Fall bald eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP nicht in Frage kommt.	

### (\*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Steht dort der Text „Info“, „ohne SP“, „Sonstiges“. „Zukünftig“ oder „**folgendes SP**“, so handelt es sich um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuellen HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem wichtig ist.

## Aktuelle Abresa Vorab-Anmerkungen

Wie kürzlich separat an Sie versendet, möchten wir auch hier nochmals dringend auf die Umstellung der **Transferheader (TH) und Nutzdatenheader (NH) Version 11** bis spätestens zum **25.04.2018** hinweisen.

Detailliert werden diese nochmals für Sie in **Teil 2- Weitere wichtige Hinweise** aufgeführt:



### Hinweise:

2615157 - LStA, LStB, ELStAM: Neue XML-Version zum 25.04.2018, Version 6 vom 09.04.2018

2551593 - Elster LstA/LstB/UstVa: neue gesetzliche Änderungen in Elster-Request-Payload für 2018, Version 5 vom 09.03.2018

2568898 - LStA, LStB, ELStAM: Vorbereitende Auslieferung für die Versionsänderung des Transfer- und Nutzdatenheaders - Teil 3, Version 2 vom 07.02.2018

2521339 - LStA, LStB, ELStAM: Vorbereitende Auslieferung für die Versionsänderung des Transfer- und Nutzdatenheaders, Version 3 vom 09.03.2018

2583863 - LStB: Anpassung des Programms RPCTXWD1 für TH11, Version 1 vom 29.01.2018

2618696 - ELStAM: 90025005 - Fehler beim Parsen des XML-Dokuments, Version 1 vom 15.03.2018

2621279 - LStA, LStB, ELStAM: Fehler beim Parsen des Tags Datenlieferanten, Version 3 vom 29.03.2018

2623479 - LStB: Fehlercode 900120004 – Kennzeichen Niedersachsen, Version 2 vom 26.03.2018

2625299 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2621941, Version 3 vom 29.03.2018

2621941 - ELStAM: Transferticket Groß- und Kleinschreibung, Version 3 vom 29.03.2018

### Inhalt mit Kunden- Aktion

Für die Übertragung der Daten für LStA, LStB und ELStAM muss zwingend eine Umstellung auf **Transferheader (TH) und Nutzdatenheader (NH) Version 11** bis spätestens zum **25.04.2018** erfolgen.

Eine Übertragung der ELSTER-Daten mit den alten Versionen für TH (Version 8) und NH (Version 10) ist **ab diesem Datum nicht mehr möglich**.

Dazu müssen systemseitig sowohl die genannten Hinweise (oder die entsprechenden HRSPs) eingespielt werden, als auch die verwendete Middleware (**Business Connector oder PI**) aktualisiert werden.

#### **Business Connector (BC):**

Wenn Sie den Business Connector (BC) verwenden, spielen Sie vor der Umstellung im HCM-System folgendes Package auf dem Business Connector ein:

ELSTER\_EXT Package **4.1** for SAP BC 4.8

#### **PI:**

Wenn Sie ein PI-System verwenden, dann spielen Sie vor der Umstellung im HCM-System das neueste Patch laut Hinweis 2551593 ein.

Ganz aktuell wird auf folgende Problematik im Zusammenhang mit der Umstellung auf die XML-Version 11 hingewiesen:

Sachgebiet	FI-GL-GL-F (Umsatzsteuer) BC-XI-CON-ELS HR/FI Elster Modul für PI	Version 4 BC-MID-BUS BI Connector
Hinweis 	<b>2588923 - ELSTER UStVA: Erhöhung der Transfer- und Nutzdatenheaderversionen auf 11</b>	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis ist relevant, wenn Sie zur Übertragung der Umsatzsteuervoranmeldung in Deutschland die Transaktion FOTV verwenden.</p> <p>Die Änderung betrifft sowohl die Erzeugung der XML-Daten im ERP als auch die Versendung der Meldungen über die Middleware, Business Connector oder PI.</p>	
Kunden-Aktion	<p> <b>Anmerkung 04. April / 10. April 2018:</b></p> <p>Die notwendige Korrektur für die Umsatzsteuervoranmeldung wird voraussichtlich zum 11. April freigegeben.</p> <p>Im Zusammenhang mit der bereits erfolgten Auslieferung der Lösung für die Lohnsteuer ist bei Verwendung des BI-Connector ein Problem aufgetreten.</p> <p>Wenn Sie den BI-Connector verwenden, (auch für die Umsatzsteuervoranmeldungen im FI) und dort bereits das Paket ELSTER_EXT 4.1 installiert ist, kann dies Auswirkungen auf die Versendung im Finanzwesen mit der Transaktion FOTV haben.</p> <p>Beachten Sie dazu auch Hinweis 2587080 (- Anpassung der elektronischen UVA für 2018, Version 1 vom 15.01.2018).</p> <p>Bitte wenden Sie sich an Ihren <b>Basis-Systembetreuer</b>, wenn Sie von der Konstellation betroffen sein sollten.</p>	

## 1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-IS</b> Personalinformationssysteme	<b>Version 1, SP F9/C5/53</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2597770 - Ad-Hoc-Query: Fehler bei der Suchhilfe im Infotyp Vermögensbildung (Anlageart Vermögensbildung)</b>	
<b>Inhalt</b>	Sie rufen innerhalb der Ad-Hoc-Query die Suchhilfe des Feldes 'Anlageart Vermögensbildung' für den Infotyp <i>Vermögensbildung</i> (IT0010) auf und erhalten bislang die Fehlermeldung: 'Keine F4-Hilfe verfügbar', weil die Hilfs-View H_T5D3G eine falsche Selektionsmethode (H_T5D3G anstatt T5D3G) benutzt hat	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur kann nur per HRSP eingespielt werden.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-DE</b> Deutschland	<b>Version 3, SP F9/C5/53</b>																																										
<b>Hinweis</b>	<b>2569558 - TMW: Neuer LFZ-Anspruch nach 12-Monatsfrist</b>																																											
<b>Inhalt</b>	<p>In der TMW wird bislang der neue Lohnfortzahlungsanspruch nach mindestens 12 Monaten nicht berücksichtigt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Arbeitsunfähigkeit</th> <th>Von</th> <th>Bis</th> <th>Verknüpfungskennzeichen</th> <th>Lohnfortzahlungsende</th> <th>Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>Krank</td> <td>02.01.2017</td> <td>08.01.2017</td> <td>01</td> <td>12.02.2017 (42 Tage)</td> <td>Richtig</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Krank</td> <td>02.05.2017</td> <td>08.05.2017</td> <td>01</td> <td>05.06.2017 (35 Tage)</td> <td>Richtig</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Krank</td> <td>02.08.2017</td> <td>08.08.2017</td> <td>01</td> <td>29.08.2017 (28 Tage)</td> <td>Richtig</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>Krank</td> <td>04.12.2017</td> <td>10.12.2017</td> <td>01</td> <td>24.12.2017 (21 Tage)</td> <td>Richtig</td> </tr> <tr> <td>5.</td> <td>Krank</td> <td>04.01.2017</td> <td>10.01.201</td> <td>01</td> <td><b>17.01.2018 (14 Tage)</b></td> <td><b>Falsch</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Bei der 5. Krankheit endet die Lohnfortzahlung jedoch zum 14.02.2018, weil zwischen dem Beginn der 1. und dem Beginn der 5. Arbeitsunfähigkeit wegen der gleichen Ursache (01) eine Frist von 12 Monaten abgelaufen ist (EntgFG § 3).</p> <p>Ursache ist ein Fehler <b>in der Korrektur aus SAP-Hinweis 2516526</b>. (Damals wurde ein Fehler bei der 6-Monatsfrist behoben.) Bei der Zählung der anrechenbaren Tage aus Vorerkrankungen wird die 12-Monatsfrist nun auch berücksichtigt, wenn die Frist erst bei der aktuellen Arbeitsunfähigkeit abgelaufen ist.</p>			Arbeitsunfähigkeit	Von	Bis	Verknüpfungskennzeichen	Lohnfortzahlungsende	Bewertung	1.	Krank	02.01.2017	08.01.2017	01	12.02.2017 (42 Tage)	Richtig	2.	Krank	02.05.2017	08.05.2017	01	05.06.2017 (35 Tage)	Richtig	3.	Krank	02.08.2017	08.08.2017	01	29.08.2017 (28 Tage)	Richtig	4.	Krank	04.12.2017	10.12.2017	01	24.12.2017 (21 Tage)	Richtig	5.	Krank	04.01.2017	10.01.201	01	<b>17.01.2018 (14 Tage)</b>	<b>Falsch</b>
	Arbeitsunfähigkeit	Von	Bis	Verknüpfungskennzeichen	Lohnfortzahlungsende	Bewertung																																						
1.	Krank	02.01.2017	08.01.2017	01	12.02.2017 (42 Tage)	Richtig																																						
2.	Krank	02.05.2017	08.05.2017	01	05.06.2017 (35 Tage)	Richtig																																						
3.	Krank	02.08.2017	08.08.2017	01	29.08.2017 (28 Tage)	Richtig																																						
4.	Krank	04.12.2017	10.12.2017	01	24.12.2017 (21 Tage)	Richtig																																						
5.	Krank	04.01.2017	10.01.201	01	<b>17.01.2018 (14 Tage)</b>	<b>Falsch</b>																																						
<b>Kunden-Aktion</b>	 Haben Sie den Hinweis <b>2516526</b> (- IT2001: 6-Monatsfrist in der Time-Managers-Workbench, Version 3 vom 11.09.2017) oder HRSP [6.00 F3/6.04 B9/ 6.08 47] bereits eingespielt?  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.																																											

Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2621253 - TMW: Änderung der Verknüpfungskennzeichen führt nicht immer zur Neuberechnung der Fristen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie tragen <i>nachträglich</i> in der TMW die Kennzeichen für verknüpfte Vorerkrankungen ein. Dann werden deren Fristen (Lohnfortzahlung, Krankengeldzuschuss) nicht neu berechnet.</p> <p>Ursache ist ein Nebeneffekt der Korrektur aus dem vorigen Hinweis <b>2569558</b>.</p> <p>Durch die Korrektur wird die aktuelle Abwesenheit mit berücksichtigt. Und wenn Ihr bisheriges Lohnfortzahlungsende größer als das ihrer verknüpften Vorerkrankungen ist, bleibt es erhalten. Gleiches gilt für das Krankengeldzuschussende.</p> <p>Löschen Sie bitte bei der aktuellen Abwesenheit zusätzlich die Fristen (Lohnfortzahlungsende und Krankengeldzuschussende), dann werden diese Werte wieder neu berechnet.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Möchten Sie den hierfür ursächlichen Hinweis <b>2569558</b> aus diesem HRSP auch einspielen?</p> <p> Dann spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein, falls Sie den Fehler korrigieren möchten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2621828 - RPTLEAD0: Personalbereich/-teibereich mit unpassendem Buchungskreis</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Report <i>Urlaubsrückstellungen</i> (RPTLEAD0) ordnet einen Mitarbeiter zum korrekten Personalbereich/-teibereich und Kostenstelle zu, allerdings zum falschen Buchungskreis. Aufgrund eines Programmfehlers wird der zeitlich späteste Buchungskreis aus Infotyp Organisatorische Zuordnung (0001), anstatt des Buchungskreises für den <i>relevanten Monat für die Berechnung</i>, für die Zuordnung herangezogen.</p> <p><u>Beispiel:</u> Ein Mitarbeiter ist im <i>relevanten Monat für die Berechnung</i> 12/2017 dem Buchungskreis DE02 zugeordnet. Ab 01/2018 ist er dem Buchungskreis DE01 zugeordnet. In der Ausgabe wird der Mitarbeiter korrekterweise unter Personalbereich/-teibereich und Kostenstelle für 12/2017 und fälschlicherweise unter Buchungskreis DE01 (gültig erst ab 01/2018) aufgeführt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie bitte zur Korrektur vorab den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, SP F9/C5/53
Hinweis	<b>2611356 - Technischer Fehler bei Verwendung der Klasse CL_HRPAD00_INFITY_OPERATIONS zum Update von Infotypen</b>	
Inhalt	<p>Bei der Verwendung der Klasse CL_HRPAD00_INFITY_OPERATIONS zum Update von Infotypen wird die Nachricht &lt; <i>In der Verarbeitung der Methode COMMIT ist ein technischer Fehler aufgetreten (HRPAD00_INFITY_OPS 002)</i> &gt; ausgegeben.</p> <p>Sie nutzen die Klasse CL_HRPAD00_INFITY_OPERATIONS zum Update von Infotypen und rufen die Methoden INSERT, DELETE oder MODIFY mit dem Parameter IV_COMMIT = 'X' auf. Der Fehler tritt in diesem Fall bei der Verarbeitung der 2. und aller folgenden Personalnummern auf.</p> <p>Die Klasse wird derzeit ausschließlich im Report <i>AVmG: AG Zusatzleistungen für 2016 sichern (§100 EstG)</i> (RPUTXXD0) verwendet.</p> <p>Der Fehler tritt <b>erst nach</b> Einspielen des HRSP [6.00 F8 /6.04 C4 /6.08 52] auf.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie das HRSP [6.00 F8 /6.04 C4 /6.08 52] bereits eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 12, SP F9/C5/53
Hinweis	<b>2407569 - Report für Rückrechnungsanstoß</b>	
Inhalt	<p>Mit dem neuen Report RPURRADO (Reporttransaktion PC00_M01_RPURRADO) können Sie für ausgewählte Personalnummern eine Rückrechnung anstoßen, indem im Infotyp <i>Abrechnungsstatus</i> (0003) das Feld <i>Früheste Änderung Stammdaten</i> geändert wird.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p> <p>Die Reportdokumentation ist in der Korrekturanleitung enthalten. Beachten Sie bitte die manuelle Aktivität nach Hinweiseinspielung.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-BA Behördenkommunikation	<b>Version 3, SP F9/C5/53</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2621941 - ELStAM: Transferticket Groß- und Kleinschreibung</b>	
<b>Inhalt</b>	Dieser Hinweis gehört inhaltlich auch zur Thematik „Umstellung der Transfer und Nutzdatenheader“ und ist in Teil 2 für Sie aufgeführt.	

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-BA Behördenkommunikation	<b>Version 3, SP F9/C5/53</b>
 <b>Hinweis</b>	<b>2621279 - LStA, LStB, ELStAM: Fehler beim Parsen des Tags Datenlieferanten</b>	
<b>Inhalt</b>	Dieser Hinweis gehört inhaltlich auch zur Thematik „Umstellung der Transfer und Nutzdatenheader“ und ist in Teil 2 für Sie aufgeführt.	

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-BA Behördenkommunikation VorWarn	<b>Version 1, SP F9/C5/53</b>
 <b>Hinweis</b>	<b>2618696 - ELStAM: 90025005 - Fehler beim Parsen des XML-Dokuments</b>	
<b>Inhalt</b>	Dieser Hinweis gehört inhaltlich auch zur Thematik „Umstellung der Transfer und Nutzdatenheader“ und ist in Teil 2 für Sie aufgeführt.	

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	<b>Version 1, SP F9/C5/53</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2609049 - DEÜV: Änderung bei der Meldung von Einmalzahlungen während KV-Unterbrechungen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beitragspflichtige Einmalzahlungen, die während einer SV-freien Zeit (z.B. unbezahlter Urlaub nach Ablauf der Monatsfrist) gezahlt werden, sind in der DEÜV dem letzten SV-pflichtigen Zeitraum zuzuordnen und dort mit einer DEÜV-Meldung zu melden.</p> <p>Der Report <i>DEÜV-Meldungen erstellen</i> (RPCD3VDO) führt diese Zuordnung der Einmalzahlungen durch und meldet die Einmalzahlung bislang zusammen mit dem laufenden Entgelt in der Entgeltmeldung für den letzten SV-pflichtigen Zeitraum.</p> <p>Nach Auffassung des GKV-Spitzenverbands ist diese Vorgehensweise aber nicht mehr richtig. Die Einmalzahlung, die dem SV-pflichtigen Zeitraum zugeordnet wurde, soll künftig nicht in der Entgeltmeldung, sondern separat per Sondermeldung gemeldet werden.</p> <p>SV-pflichtige Einmalzahlungen in einem nicht SV-pflichtigen Zeitraum, die dem letzten SV-pflichtigen Zeitraum zugeordnet werden, werden dort prinzipiell per Sondermeldung gemeldet.</p> <p>Die Korrektur wird nur aktiv für Zeiträume ab 01.01.2018, um Stornierungen alter Jahre zu verhindern.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b> 2611375 - UV-Meldeverfahren: Statusänderung der Ausgangsmeldungen auf 'zu übertragen' in der Sachbearbeiterliste wird deaktiviert		
<b>Inhalt</b>	<p>Sie haben eine Abfrage an den UV-Stammdatendienst erstellt und übertragen. Im Laufe des Meldejahres wollen Sie sicherstellen, dass die Stammdatenrückmeldung noch aktuell ist. Deshalb wählen Sie die folgende <b>falsche</b> Vorgehensweise: In der Sachbearbeiterliste setzen Sie für die bereits übertragene Stammdatenabfrage den Status auf &lt;zu übertragen&gt; und versenden die Meldung erneut.</p> <p>Da beim UV-Stammdatendienst die Abfrage bereits beantwortet wurde und Änderungen an den gültigen Gefahraristellen proaktiv vom UV-Stammdatendienst erfolgen, wird die erneute Abfrage abgelehnt. Dadurch entsteht ein Schiefstand zwischen dem Meldungsbestand bei Ihnen im System und beim Stammdatendienst der DGUV. Dieser Schiefstand lässt sich <u>nicht ohne eine Statusänderung</u> der Ausgangsmeldung direkt auf der Datenbank beheben.</p> <p>Die Möglichkeit bereits übertragene Meldungen erneut zu übertragen wurde geschaffen, damit im Falle eines Verbindungsabbruchs während des Übertragungsprozesses oder eines Fehlers der Annahmestelle, Meldungen erneut verschickt werden können. Im Falle des UV-Meldeverfahrens führt diese Möglichkeit jedoch immer wieder zu dem oben genannten Problem bei der Abfrage des UV-Stammdatendienstes.</p> <p>In der Sachbearbeiterliste <i>RPCUVLDO_OUT</i> wird nun der Druckknopf <i>erneut übertragen</i> entfernt.</p> <p>Sollte die Notwendigkeit bestehen, eine bereits übertragene UV-Meldung erneut zu übertragen, besteht die Möglichkeit der Statusänderung weiterhin mithilfe der Reports <i>Kennzeichen von SV-Meldungen (RPUSVMD0_FLAG, RPUSVND0_FLAG)</i>.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 5, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b> 2603794 - UV-Meldeverfahren: Lohnart /6UP in Testsystemen und Anpassung des Reports zum Setzen des Startdatums		
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem Hinweis werden kleinere Ergänzungen zu Funktionalitäten im UV-Meldeverfahren vorgenommen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><u>Lohnart /6UP (Beitragsmaßstab) in Testsystemen</u> Die Lohnart /6UP wird in der Abrechnung in der Funktion DBG FILL gebildet. Dazu wird die passende Stammdatenrückmeldung ausgewertet und der Beitragsmaßstab in das Anzahlfeld der Lohnart /6UP übernommen. Die Lohnart /6UP beeinflusst die Bildung der Lohnart /6U3 (UV-Arbeitsstunden). Bei Beitragsmaßstab 2 werden die Sollarbeitsstunden abgestellt, in allen anderen Fällen die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. In Testsystemen steht die Stammdatenrückmeldung in vielen Fällen nicht zur Verfügung, </li></ol>	

	<p>sodass die Lohnart /6UP nicht gebildet wird. Dadurch werden für Unternehmen mit Beitragsmaßstab 2 in Testsystemen andere Arbeitsstunden im elektronischen Lohnnachweis ermittelt als im Produktivmandanten.</p> <p>Für die Erstellung des elektronischen Lohnnachweises wurde mit Hinweis 2433289 (- <i>UV-Meldeverfahren: Erstellung des elektronischen Lohnnachweises in Testsystemen, Version 4 vom 05.05.2017</i>) bereits die Möglichkeit geschaffen, diesen in Testsystemen auf Grundlage der Gefahraristellen der Tabelle <i>T5D32_GT_VALID</i> zu erstellen. Im Zuge dieser Anpassung wurde die Tabelle <i>T5D32_GT_VALID</i> um das Feld <i>Beitragsmaßstab</i> erweitert.</p> <p>Die Funktion DBG FILL wird angepasst. In Testsystemen wird der Beitragsmaßstab aus der Tabelle <i>T5D32_GT_VALID</i> gelesen, sofern keine passende Stammdatenrückmeldung vorliegt. Wird auch in der Tabelle <i>T5D32_GT_VALID</i> kein passender Eintrag gefunden, wird die Lohnart /6UP nicht gebildet.</p> <p>2. <u>Personalbereiche ohne Teilbereiche im Report zum Setzen des Startdatums <i>RPUUVNDO_START</i></u></p> <p>Auf dem Selektionsbild des Reports <i>Startdatum von UV-Meldungen (pro meldender Stelle)</i> (<i>RPUUVNDO_START</i>) ist das Feld <i>Personalteilbereich</i> obligatorisch. Es ist jedoch möglich, zu einem Personalbereich den Teilbereich '____' (4 Leerzeichen) zu definieren. Für diese 'Personalbereiche ohne Teilbereich' ist derzeit das Setzen eines Startdatums für den elektronischen Lohnnachweis nicht möglich.</p> <p>Das Feld <i>Personalteilbereich</i> auf dem Selektionsbild des Reports <i>RPUUVNDO_START</i> kann künftig in Grundstellung belassen werden.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP F9/C5/53
Hinweis	2600048 - UV-Jahresmeldungen: Auswertung von inaktiven Zeiträumen ohne Entgeltbezug	
Inhalt	<p>Der Report <i>UV-Jahresmeldungen erstellen</i> (<i>RPCUVVD0_OUT</i>) liefert die Fehlnachricht '<i>Betriebsnummer für Berufsgenossenschaft XY fehlt am TT.MM.JJJJ</i>' (5D171) für einen Zeitraum, in dem ein Mitarbeiter inaktiv ist und kein UV-pflichtiges Entgelt bezieht.</p> <p>In der Praxis tritt dieser Fehler auf, wenn ein Mitarbeiter unterjährig ins Unternehmen wieder eintritt. Der Infotyp <i>Berufsgenossenschaft</i> (<i>IT0029</i>) wird zum Datum des Wiedereintritts abgegrenzt. Für den Zeitraum vor dem Wiedereintritt ist der <i>IT0029</i> mit den alten Gefahraristellen des vorherigen Beschäftigungsverhältnisses belegt. Da dieser Zeitraum auch dann verarbeitet wird, wenn keine melderelevanten Daten vorliegen, kann die Fehlnachricht <i>5D171</i> ausgelöst werden, sofern der Inhalt des <i>IT0029</i> veraltet ist.</p> <p>Inaktive Zeiträume ohne melderelevante Daten werden künftig bei der Erstellung der</p>	

	UV-Jahresmeldung ignoriert.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein, falls Sie vorab korrigieren möchten.

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2609598 - DEÜV: Geänderte Meldegründe bei Wechsel zu Personengruppe 190</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Wechsel des Personengruppenschlüssels auf den Wert 190 (Ausschließlich UV-Pflichtige) ist in der DEÜV mit den Abgabegründen 30/10 zu melden (Ende und Beginn einer Beschäftigung).</p> <p>Der Report <i>DEÜV-Meldungen erstellen</i> (RPCD3VD0) erstellt jedoch Meldungen mit den Abgabegründen 32/12 (Beitragsgruppenwechsel), weil sich dabei der SV-Beitragsgruppenschlüssel ebenfalls ändert (von einem pflichtigen Schlüssel zum Schlüssel 0000).</p> <p>Beispiel: Ein Mitarbeiter ist privat krankenversichert und Mitglied eines berufsständischen Versorgungswerks. Er hat den amtlichen SV-Schlüssel 0010 und Personengruppenschlüssel 101 (SV-Pflichtige). Nach Erreichen der Regelaltersgrenze entfällt die Versicherungspflicht in der Arbeitslosenversicherung. Der amtliche SV-Schlüssel lautet jetzt 0000. Für den Mitarbeiter sind DEÜV-Meldungen nur noch für die Unfallversicherung zu erstellen. Er hat deshalb den Personengruppenschlüssel 190.</p> <p>Der Report RPCD3VD0 erstellt Meldungen mit den Abgabegründen 32/12 zum Zeitpunkt des Wechsels.</p> <p>Richtig wäre 30/10. In der BV-DEÜV (Report RPCBMVD0) ist es jedoch weiterhin korrekt, den Wechsel mit den Abgabegründen 32/12 zu melden, da sich aus Sicht der Berufsständischen Versorgungseinrichtung lediglich der SV-Schlüssel ändert.</p> <p>Künftig meldet der Report RPCD3VD0 den Wechsel von oder zum Personengruppenschlüssel 190 mit den richtigen Abgabegründen 30/10.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 4, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2620477 - UV-Meldeverfahren: Fehlernachricht HRPAYDESVUV056 bei untermonatigem organisatorischem Wechsel in Monaten ohne Entgeltbezug</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen den elektronischen Lohnnachweis mit dem Report <i>Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen</i> (RPCUVBDO_OUT) und erhalten für eine verarbeitete Personalnummer die Fehlernachricht <i>UV-Daten (BBNRUV XX, Mitnr YY, Jahr ZZ) können nicht zugeordnet werden</i> (HRPAYDESVUV056).</p> <p>Dieser Fehler tritt für die folgende Konstellation <u>unbegründet</u> auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mitarbeiter weist im Meldejahr einen untermonatigen organisatorischen Wechsel auf</li> <li>• Durch den organisatorischen Wechsel ändert sich die Zuordnung des Mitarbeiters zum Teillohnnachweis</li> <li>• Im gleichen Monat sind für keinen der beiden WPBP-Splits UV-pflichtige Entgelte (/6U0) und Arbeitsstunden (/6U3) vorhanden</li> </ul> <p>Der Report <i>RPCUVBDO_OUT</i> ordnet die Meldedaten des Mitarbeiters pro WPBP-Split, SV-Split und V0-Split dem entsprechenden Teillohnnachweis zu. Wenn zu einem V0-Split keine melderelevanten Daten vorhanden sind und gleichzeitig mehrere WPBP-Splits vorhanden sind, kann nicht bestimmt werden, welcher WPBP-Split für die organisatorische Zuordnung zum Teillohnnachweis gezogen werden muss.</p> <p>In der beschriebenen Fallkonstellation wird keine Verarbeitung des V0-Splits durchgeführt, wenn mehrere WPBP-Splits vorhanden sind. Davon betroffen sind also nur Zeiträume für die ohnehin keine melderelevanten Daten vorliegen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das HRSP oder bereits diesen Hinweis ein, falls Sie den Fehler vorab korrigieren möchten.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2609277 - LStB: Laufzeitfehler im B2A-Manager beim Abholen des Protokolls der Clearingstelle</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Es kommt zu einem Laufzeitfehler, wenn Sie für Meldungen mit Dokumenttyp <i>LSTB</i> im Status <i>In Verarbeitung</i> und Substatus <i>übertragen</i> das Protokoll der Clearingstelle abholen möchten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mitarbeiter hat im betroffenen Datensatz des Infotyps <i>Anschriften</i> (IT0006) im Feld <i>Länderschlüssel</i> ein Land gepflegt, das <u>nicht</u> <i>Deutschland</i> ist.</li> <li>• Im Customizing ist in der Tabelle/View <i>V_5DOP_B</i> für den Eintrag des Personal-/Personalteilbereiches der <i>lohnsteuerlichen Betriebsstätte</i> des Mitarbeiters kein Bundesland gepflegt.</li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung behoben werden. Beachten Sie im Falle der Hinweiseinspielung bitte auch die notwendige manuelle Vorarbeit.	

	<p>Mit dem Einspielen der Korrektur kommt nun hilfreicherweise bereits beim Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) eine entsprechende Fehlermeldung:</p> <p>HRPAYDEE2 292 "Für PB/PTB &lt;PB&gt;/&lt;PTB&gt; ist kein Bundesland in der Tabelle V_5D0P_B gepflegt"</p> <p>Die betroffenen Datensätze werden somit nicht erstellt.</p>
--	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 4, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2608725 - ELStAM: Korrekturen und Verbesserungen 01/2018</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem Hinweis werden die folgenden Korrekturen und Verbesserungen ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fehlernachrichten 015 und 025 der Nachrichtenklasse HRPAYDEE2 werden erweitert und mit Beispielen versehen.</li> <li>• Im Report <i>ELStAM-Daten verwalten</i> (RPCE2ZD0) wird es ermöglicht bei manuellen Um- und Abmeldungen ein <i>Geburtsdatum laut Pass</i> (Dynprofeld Q0002-GBPAS) im Format 00.00.jjjj einzupflegen. Dieses ist zum Bereinigen von Altfällen notwendig, bei denen die Anmeldung in solch einem Datumsformat durchgeführt wurde. Das neue Feld überschreibt intern das ursprüngliche Feld <i>Geburtsdatum</i> (Dynprofeld P01E2_ABMELDUNG-GEBDAT). Das Ausgabeprotokoll des RPCE2ZD0 wurde in diesem Zug ebenfalls um das Feld <i>Geburtsdatum</i> erweitert. Eingebildet werden kann dies über das Layout. Mit diesem kann kontrolliert werden, mit welchem Geburtsdatum die Meldung erstellt wurde. Bei Monats- und Bruttolisten ist dieses Feld nicht gefüllt, da es von der Clearingstelle nicht zurückgeliefert wird.</li> <li>• Im Einführungsleitfaden wird der <i>Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn</i> (RPUTX1D0) als Aktivität eingebunden. Dieser nun unter <i>Abrechnung Deutschland-&gt;Behördenkommunikation (B2A)-&gt;Datenaustausch mit der Finanzverwaltung-&gt;Technische Grundlagen für die Kommunikation mit ELSTER-&gt;Testhilfen</i> zu finden.</li> <li>• Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Sachbearbeiter Aufgabenliste</i> (RPCE2LD0_TODO) werden im Ausgabeprotokoll personalnummernunabhängige Aufgaben angezeigt, obwohl auf dem Selektionsbild das Ankreuzfeld <i>nicht zugeord. Aufgaben anz.</i> nicht markiert ist. Mit dieser Korrektur wird der Fehler behoben, sodass keine personalnummernunabhängigen Aufgaben mehr angezeigt werden.</li> <li>• Auf dem Selektionsbild des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VD0_OUT) wird das Feld <i>Datum Meldung</i> im Gruppenrahmen <i>Besondere Meldung</i> automatisch gesetzt. Ist entweder das Ankreuzfeld <i>Erstanmeldung</i> oder <i>Ummeldung</i> markiert, wird das Feld mit dem 01. des aktuellen Monats besetzt. Zusätzlich werden die Felder <i>Beginn An-/Abmeldungszeitraum</i> und <i>Ende An-/Abmeldungszeitraum</i> initialisiert. Ist keines der Ankreuzfelder markiert, wird das Feld <i>Datum Meldung</i> initialisiert.</li> </ul>	

	<p>Verteiltes Reporting:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Ursache der in Hinweis 2594514 (- <i>ELStAM: Korrekturen Verteiltes Reporting, Version 2 vom 26.01.2018</i>) genannten Fehlerkonstellation im Report <i>ELStAM: An- und Abmeldungen sammeln - Verteiltes Reporting</i> (RPCE2SD0_OUT_VR) wird bereinigt. Voraussetzung war, dass in einem dezentralen System in der Tabelle <i>V_PO1E2_STATUS</i> keine Meldungen im Status <i>neu</i> vorhanden sind. In diesem Fall wurden die Meldungen aus dem zuvor gesammelten System doppelt verarbeitet.</li> </ul>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Auch hier sind manuelle Vorarbeiten notwendig.</p> <p>Das Einbinden des Reports RPUTX1D0 in den Einführungsleitfaden und die Langtexte der Fehlernachrichten 015 und 025 werden nur über das angegebene HRSP ausgeliefert.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP F9/C5/53
Hinweis	2594115 - <i>ELStAM: Anpassung für das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG)</i>	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis wird der Report <i>ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren</i> (RPCE2VD0_IN) an das Betriebsrentenstärkungsgesetz angepasst. Das Feld <i>AG-Zusatzleistungen in 2016</i> im Infotyp <i>Steuerdaten D</i> (IT0012) wird in folgenden zwei Fallkonstellationen initialisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Mitarbeiter hat einen Austritt zu einem Datum, das nach dem 01.01.2018 liegt. Bei der Verarbeitung der Antwort der Abmeldung überprüft der Report, ob zum Tag nach dem Stichtag der Abmeldung der Mitarbeiter ausgetreten ist. In diesem Fall hat er den Beschäftigungsstatus <i>0</i> - Mitarbeiter ist nicht in der Firma -. Ist dies der Fall, so ist das Feld <i>AG-Zusatzleistungen in 2016</i> in den durch den Reportlauf neu erzeugten IT0012-Datensatz initial.</li> <li>Ein Mitarbeiter hat einen Wechsel der Juristischen Person zu einem Datum, das nach dem 01.01.2018 liegt. Ein Wechsel der Juristischen Person erfordert immer eine Abmeldung unter der alten Arbeitgebersteuernummer (AGSTNR) und eine Anmeldung unter neuen AGSTNR. Bei der Verarbeitung der Antwort der Anmeldung überprüft der Report, ob zwischen dem Tag vor dem Stichtag der Anmeldung und dem Stichtag der Anmeldung ein Wechsel der Juristischen Person vorliegt. Ist dies der Fall, so ist das Feld <i>AG-Zusatzleistungen in 2016</i> in den durch den Reportlauf neu erzeugten IT0012-Datensatz initial.</li> </ul> <p>Liegen IT0012-Datensätze vor, deren Beginndatum nach dem Gültigkeitsbeginn der jeweiligen ELStAM-Daten liegt, so werden diese Datensätze nicht aktualisiert. Im Ausgabeprotokoll ist die folgende Fehlermeldung zu finden:</p> <p>HRPAYDEE2 407 "Steuerdaten nach dem &lt;DATUM&gt; werden durch Antwort zum</p>	

	<p>&lt;DATUM&gt; nicht geändert".</p> <p>Dadurch bleibt auch das Feld <i>AG-Zusatzleistungen in 2016</i> gefüllt.</p> <p>Im Nachgang <u>muss manuell kontrolliert</u> werden, ob das Feld initialisiert werden muss oder nicht. Der Langtext der Fehlernachricht wurde dementsprechend erweitert.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie bitte auch die hier notwendigen Vorarbeiten.</p> <p>Der Langtext der Fehlernachricht wird nur über das angegebene HRSP ausgeliefert.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2608391 - EEL: Prüfung der 30-Tage-Frist bei Vorerkrankungen wird in manchen Fällen nicht durchgeführt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Ergänzung am 02.03.2018</p> <p>Die ursprüngliche Korrektur hat das Problem nicht vollständig gelöst. Es wurde eine zweite Korrekturanleitung hinzugefügt.</p> <p>Bei Krankheiten, die mehrere Wochen dauern und im Infotyp 2001 ein Lohnfortzahlungsende haben, das <u>NACH dem Ende der Abwesenheit</u> liegt, kann es vorkommen, dass der Report <i>Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen</i> (RPCEEVD0_OUT) eine Vorerkrankungsanfrage erstellt, obwohl zum Stichtag des Reportstarts noch keine 30 Tage mit potentiell anrechenbaren Vorerkrankungen vorhanden sind.</p> <p>Das Problem tritt nur dann auf, wenn im Customizing (Sicht V_T596M) für Teilapplikation SVEF unter "Kalendertage vor Ende Entgeltfortzahlung" noch ein Wert größer als 12 eingetragen ist.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsunfähigkeit 1 von 01.02. bis 02.02. (Dauer: 2 Tage)</li> <li>• Arbeitsunfähigkeit 2 von 16.04. - 26.05. (Dauer: 41 Tage) Ende Lohnfortzahlung (IT2001): 27.05.</li> </ul> <p>Reportstart am 28.04.</p> <p>In Teilapplikation SVEF wurden unter "Kalendertage vor Ende Entgeltfortzahlung" 30 Tage eingetragen.</p> <p>Durch die potentiell anrechenbare Vorerkrankung von 2 Tagen wird das Ende der Lohnfortzahlung auf den 25.05. korrigiert und liegt damit innerhalb der Arbeitsunfähigkeit 2. Die Arbeitsunfähigkeit 2 ist also prinzipiell relevant für eine Vorerkrankungsanfrage. Das korrigierte Ende der Lohnfortzahlung (25.05.) liegt außerdem innerhalb des Zeitfensters (Stichtag + 30 Tage aus SVEF) für die Erstellung der Vorerkrankungsanfrage.</p> <p>Zum Zeitpunkt des Reportstarts liegen nur 12+2 = 14 Tage mit Lohnfortzahlung vor. Aufgrund des Programmfehlers (Lohnfortzahlungsende nach Ende</p>	

	<p>Abwesenheit hebt (30-Tage-Prüfung aus) wird die Prüfung auf 30 Tage aber nicht durchgeführt.</p> <p>Es wird eine Vorerkrankungsanfrage erstellt, obwohl am 28.04. erst 14 Tage Lohnfortzahlung vorliegen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p> <p>Bitte lassen Sie im Bedarfsfall von Ihrem Berater die Customizingeinstellungen überprüfen.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2613210 - EEL: Fehler beim Anlegen eines Infotypsatzes zum Pflegeunterstützungsgeld (Infotyp 0651, Subtyp 7)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie möchten einen Satz von Infotyp 0651 mit Subtyp 7 (Pflegeunterstützungsgeld) anlegen. Falls der Mitarbeiter einen Anspruch auf bezahlte Freistellung besitzt (die Freistellung also nicht durch Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung o.ä. ausgeschlossen ist), erhalten Sie beim Anlegen des Infotypsatzes die folgende Fehlermeldung: <i>"Bei gegebenem Anspruch muss die Anzahl der Tage angegeben sein."</i> Die Fehlermeldung erscheint auch dann, wenn die Anzahl der Tage angegeben ist.</p> <p>Aufgrund dieser Fehlermeldung war es nicht möglich, einen Infotypsatz zum Pflegeunterstützungsgeld anzulegen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie das HRSP oder den Hinweis ein, falls Sie den Fehler vorab korrigieren möchten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2611371 - AAG: Korrektur im Zusammenhang mit von der Krankenkasse abgelehnten Anträgen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Arbeitgeber sendet einen Antrag auf Erstattung an die Krankenkasse XXX.</p> <p>Die Krankenkasse XXX meldet jedoch die Ablehnung des Antrags zurück, sodass die Ausgangsmeldung auf den Status <i>abgelehnt</i> gesetzt wird.</p> <p>Wenn nun erneut die Meldungserstellung mit dem Report <i>RPCEAVDO</i> gestartet wird, wird kein neuer Antrag auf Erstattung erstellt, da die Ablehnung der Krankenkasse XXX die Neuerstellung verhindert, obwohl in dem Abrechnungsergebnis weiterhin die unveränderten Daten für eine Antragserstellung vorliegen. Ein bereits abgelehnter Antrag darf kein weiteres Mal mit unveränderten Daten gestellt werden.</p> <p>Der Arbeitgeber stellt nun fest, dass bei dem Mitarbeiter fälschlicherweise die Krankenkasse XXX eingetragen ist (daher auch die Ablehnung des Antrags) und trägt stattdessen die Krankenkasse YYY ein. Nach dem Abrechnungslauf und erneuter Meldungserstellung mit dem Report <i>RPCEAVDO</i> wird jedoch fälschlicherweise auch für</p>	

	<p>die Krankenkasse YYY kein neuer Antrag auf Erstattung erstellt.</p> <p>Es wurde nicht berücksichtigt, dass die Ablehnung von der Krankenkasse XXX kam, der neue Antrag jedoch an die Krankenkasse YYY geht. Dies wird mit diesem Hinweis korrigiert.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wenn Sie den Fehler vorab beheben möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das entsprechende HRSP ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2618815 - BEA: Aussteuerung DBFZ und DBEN (07/2018)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>(BEA: neue Funktionalität „Bescheinigungen elektronisch annehmen“)</p> <p>Für einen Mitarbeiter, der aus der Krankenkasse ausgesteuert wird, zeigt der Report <i>BEA-Meldungen erstellen</i> (RPCBAVDO_OUT) folgende Programmfehler an:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Baustein <i>Fehlzeiten</i> (DBFZ) beinhaltet zeitlich überlappende Einträge für Aussteuerung. Zum Beispiel gibt es zwei Einträge, die beide mit dem ersten Tag der Aussteuerung beginnen.</li> <li>2. Der Baustein <i>Entgeltdaten</i> (DBEN) fehlt gänzlich oder beinhaltet Einträge für einen falschen Zeitraum, wenn das Feld <i>Ende des Arbeitsverhältnisses</i> (DBKE-AVEND) noch nicht bekannt und deshalb leer ist.</li> </ol>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie das HRSP oder diesen Hinweis ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2608649 - BEA: Entgeltdaten DBEN Unwiderrufliche Freistellung (06/2018)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVDO_OUT) bei der Erstellung von <i>Arbeitsbescheinigungen</i>, beinhaltet der Baustein <i>Entgeltdaten</i> (DBEN) Einträge nur bis zum Ende des Beschäftigungsverhältnisses, wenn der Mitarbeiter unwiderruflich mit Weiterzahlung freigestellt ist.</p> <p>Im Normalfall ist es korrekt, dass der Baustein <i>Entgeltdaten</i> Daten bis <i>Ende Beschäftigungsverhältnisses</i> (BVEND) enthält.</p> <p>Ausnahmsweise müssen bei einer <u>unwiderruflichen Freistellung</u> zusätzlich zu den 12 oder 24 Monaten vor <i>Ende Beschäftigungsverhältnisses</i> auch die Entgeltdaten zwischen <i>Ende des Beschäftigungsverhältnisses</i> und <i>Ende des Arbeitsverhältnisses</i> (AVEND) angegeben werden. (Siehe Punkt 3.9 Datensatz Arbeitsbescheinigung Fachlicher Inhalt.)</p> <p>Das Feld <i>Letzte vollständige Abrechnung vor dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses</i> (AVLETZTRL) im Baustein <i>Kündigung/Entlassung</i> (DBKE) bleibt hiervon unberührt.</p>	

<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.
----------------------	---

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	<b>Version 1, SP F9/C5/53</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2611244 - RPCETD0: "Bescheinigung nach § 108 Ansatz 3 Satz 1 der Gewerbeordnung"</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In den Musterformularen DF01, DFB1 und DFKA fehlt bei Formularen ohne ein Netto (Lohnart /55E) bislang die Kennzeichnung "Bescheinigung nach § 108 Ansatz 3 Satz 1 der Gewerbeordnung".</p> <p>Ein Grund kann eine unbezahlte Abwesenheit (z.B. unbezahlter Urlaub oder Elternzeit ohne Teilzeitarbeit) sein. Wenn dann jedoch weitere Be- oder Abzüge (z.B. Forderungen) an den Mitarbeiter bestehen, fehlt im Entgeltnachweis die genannte Kennzeichnung.</p> <p>In die drei Formulare DF01, DFB1 und DFKA werden in der letzten Gruppe des Fensters F1 (Gruppe 95) zusätzlich zur Netto-Lohnart (/55E) noch das laufende Steuerbrutto (/106) und das sonstige Steuerbrutto (/111) aufgenommen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn Sie die Anpassungen vorab einbauen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein. Beachten Sie bitte die für Ihre Formulare, den neuen Musterformularen entsprechenden, manuellen Aktivitäten zur Formularanpassung.	

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	<b>Version 10, SP F8 C4 52</b>
 <b>Hinweis</b>	<b>2603511 - BRSG: Korrekturen nach dem XMAS HRSP 08</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis beinhaltet Korrekturen zu folgenden Fehlern:</p> <p><b>Betriebsrentenstärkungsgesetz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Falscher Beitrag bei mehreren WPBP-Splitzeiträumen Wenn sich der Beitrag eines Bausteins als Anteil einer Basislohnart berechnet, kann dieser Beitrag in folgenden beiden Fällen zu groß sein:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn die Lohnart bereits in der RT abgestellt ist</li> <li>• In Rückrechnungsperioden</li> </ul> </li> <li>2. Wenn sich der Beitrag eines Bausteins als Anteil eines anderen Bausteins berechnet, muss dieser Basisbaustein auch <u>nach</u> Einbau von Hinweis 2592511 (- BRSG: Korrekturen nach dem XMAS HRSP 06) vorhanden sein.</li> <li>3. Ein Mitarbeiter erhält eine rückwirkende Gehaltsverringerung. Sind für den Mitarbeiter AVmG-Vertragsbausteine erfasst, welche den Betrag anteilsweise aus laufenden Bezügen ermitteln, können Einträge ohne Lohnart in der IT-Tabelle entstehen. In SAP-Standardschemen werden diese in der Rechenregel DVEV gelöscht. Nutzen Sie jedoch ein Abrechnungsschema, welches</li> </ol>	

diese Rechenregel nicht nach der DAVMG KONT aufruft, kann es zu einem Abbruch in der Abrechnung kommen.

4. Liegt für einen Mitarbeiter ein negatives Steuerbrutto vor, wird fälschlich eine Förderfähigkeit nach § 100 EStG ermittelt.
5. Sind die steuerfreien 8 % der RV-BBG nach § 3 Nummer 63 EStG vollständig aufgebraucht, wird bei einer Steuerfreistellung nach § 100 EStG eine falsche Ausweislohnart (für individuelle Besteuerung) gebildet.
6. Wenn der Beitrag steuerfrei nach § 100 EStG ist, enthält bei Einzelüberweisungen der Verwendungszweck in der Abrechnungstabelle BT keine Kennzeichnung der Versteuerung. Um rückwirkend den BT-Satz nicht zu ändern, wird für den Andruck der Besteuerung STF im Verwendungszweck die neue Teilapplikation 'AVZU' ausgeliefert. Diese ist im SAP-Standard ab 01.01.2019 aktiv.
7. Sie geben über den Infotyp *Direktversicherung* (IT0026) eine Direktversicherung auf, welche nach § 40b EStG pauschal versteuert werden soll. Ist zum Zeitpunkt der Abrechnung zu wenig steuerfreies Kontingent nach § 3 Nummer 63 EStG für die Pauschalierung vorhanden, erscheint fälschlich eine Fehlermeldung (anstatt einem Abbruch).

#### ZVK

1. Bei Pflichtbeiträgen zur Zusatzversorgung geht in Rückrechnungsperioden die Förderfähigkeit nach § 100 EStG fälschlich verloren. Die Beiträge sind rückwirkend steuerfrei nach § 3 Nummer 63 EStG.
2. Bei Bausteinen mit negativen Beiträgen bildet die Abrechnungsfunktion DAVMG KONT die Lohnart /5R0 falsch. Dadurch geht die Buchung nicht auf. Diese Situation kann bei rückwirkenden Kürzungen des ZV-Bruttos im Vorjahr vorkommen.

#### BVV

1. Bei Vorgabe der gleichen Beitragsklasse in einem arbeitnehmer- und einem arbeitgeberfinanzierten Baustein berücksichtigt der Arbeitnehmerbaustein einen falschen Arbeitgeberzuschuss. Es muss hier auch der Arbeitgeberzuschuss berücksichtigt werden, der manuell im Infotypsatz vorgegeben wurde (siehe Hinweis 2254603 (- *BVV: Vorgabe der Beitragsklasse in AN- und AG-Bausteinen, Version 3 vom 23.02.2017*)).

#### Sonstige Korrekturen

1. Der Report *AVmG: AG Zusatzleistungen für 2016 sichern (§ 100 EStG)* (RPUTXXD0) schreibt die in 2016 erbrachten Arbeitgeberzusatzleistungen nicht in einen bestehenden Infotyp *Steuerdaten D* (IT0012) Satz, insofern ein Austritt im Gültigkeitsbereich liegt.

#### Sonstige Erweiterungen

1. Buchung der Lohnart /45X  
Wenn Sie für Arbeitgeberzuschüsse die Steuerfreiheit nach § 100 EStG nutzen,

	<p>können Sie den Förderbetrag bei der Lohnsteueranmeldung einbehalten. Nehmen Sie die Lohnart für die Buchung auf.</p> <p>Es liegen Programmfehler vor.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die gesetzlichen Änderungen können per Hinweis oder mit dem HRSP eingespielt werden. Beachten Sie in diesem Falle auch die umfangreichen manuellen Tätigkeiten. Wir empfehlen hier jedoch bereits vorab tätig zu werden, wenn Sie nicht planen sollten, das April-HRSP zeitnah einzuspielen.</p> <p> Bitte beachten Sie Reihenfolge der einzuspielenden Hinweise, bzw. den Titel des Hinweises. (die fortlaufende Nummerierung lautet aktuell: <b>2610790</b> - <i>BRSG: Korrekturen nach dem XMAS HRSP 09</i>, Version 8 vom 16.03.2018)</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 8, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2610790 - BRSG: Korrekturen nach dem XMAS HRSP 09</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis beinhaltet Korrekturen zu folgenden Fehlern:</p> <p><b>Betriebsrentenstärkungsgesetz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Ein Infotypsatz <i>Altersvermögensgesetz</i> (0699) beginnt innerhalb eines Monats und der Beitrag eines Bausteins berechnet sich als Anteil einer Lohnart. Wenn der Mitarbeiter nur einen WPBP-Zeitraum hat, findet die Abrechnungsfunktion DAVMG GET die Basislohnart fälschlich nicht.</li> <li>Die Tabelle T5D2S teilt die Ausgabelohnarten von Bausteinen in unterschiedliche Besteuerungsarten auf. Mit Hinweis 1676481 (- <i>AVmG und BVV: Ergänzungen, Version 1 vom 17.02.2012</i>) können Sie über die Tabelle T5D2U bei fest gelegten Sonderregeln die Ausweislohnart aus der Bausteintabelle T5DR4 übersteuern. Die Abrechnungsfunktion DAVMG GET liest die Tabelle T5D2U ab 2018 fälschlich nicht aus.</li> <li>Für folgende Fallkonstellation ist die Kontingentbereitstellung in der aktuellen Abrechnungsperiode für das steuerfreie und beitragspflichtige Kontingent nach § 3 Nummer 63 EStG fehlerhaft: <ul style="list-style-type: none"> <li>Das steuer- und beitragsfreie Kontingent nach § 3 Nummer 63 EStG war in der vorangehenden Abrechnungsperiode vollständig aufgebraucht.</li> <li>In der vorangehenden Abrechnungsperiode wurde eine Steuerfreistellung nach § 100 EStG durchgeführt.</li> <li>Das steuerfreie und beitragspflichtige Kontingent nach § 3 Nummer 63 EStG ist soweit verringert, dass die Summe -Verringerung (§ 3 Nummer 63 EStG) + Steuerfreistellung (§ 100 EStG)- größer als 4 % der RV-BBG ist.</li> </ul> </li> <li>Bei einem Wechsel der juristischen Person initialisiert die Abrechnungsfunktion DST KON nicht den bereits einbehaltenen Förderbetrag</li> </ol>	

nach § 100 EStG für die neue juristische Person. Dieser Fehler betrifft nicht das steuer- und beitragsfreie Kontingent nach § 100 EStG (480 €).

5. Sie reservieren über die Lohnart M856 einen zu geringen Betrag für eine pauschale Besteuerung nach § 40b EStG (Besteuerung des Bausteins: P1 oder P2). Dadurch bildet die Abrechnungsfunktion DAVMG KONT in der Periode der Pauschalbesteuerung einen negativen Betrag für das zusätzlich steuerfreie Kontingent nach § 3 Nummer 63 EStG.
6. Wenn Sie das steuerfreie Kontingent nach § 3 Nummer 63 EStG über die Feldvariable AVSF vorgeben, setzt die Abrechnungsfunktion *DST KON* das zusätzlich steuerfreie Kontingent nach § 3 Nummer 63 EStG fälschlich auf 0 Euro.

### **Erweiterung der Operation DAVM**

Sie zahlen Arbeitgeberzuschüsse, die nach § 100 EStG förderfähig sind. Wenn Sie diese Zuschüsse über kundeneigene Personalrechenregeln zwischen der Berechnung der Beiträge (DAVMG GET) und vor der Überprüfung der Kontingente (DAVMG KONT) ändern, müssen Sie diese Personalrechenregeln anpassen.

Dafür erhält die Abrechnungsoperation DAVM neue Parameterwerte:

- 'DAVM AG?'  
Bei einem arbeitgeberfinanzierten Baustein stellt die Operation 'Y' in das variable Argument der Regel für die weitere Verarbeitung. Für alle anderen Lohnarten ist der Rückgabewert 'N'.
- 'DAVM PH?'  
Bei einem arbeitgeberfinanzierten Baustein mit Förderung nach § 100 EStG stellt die Operation 'Y' in das variable Argument der Regel für die weitere Verarbeitung. Für alle anderen Lohnarten ist der Rückgabewert 'N'.
- 'DAVM SB='  
Die Operation stellt die Beitragssumme eines Bausteins in das RTE-Feld (Betrag pro Einheit) der Lohnart.

### **BVV**

1. Bei Erhöhungstarifen treten Rundungsdifferenzen auf, wenn der zugehörige Basistarif aufgerundet wurde.
2. Der Arbeitgeber übernimmt ab 2018 fälschlich nicht den Arbeitnehmeranteil für Bausteine der Grundversorgung während Wehrübungen.

### **Sonstige Korrekturen**

1. Der Report *AVmG: Liste der Beiträge mit Besteuerungsart* (RPCAMBD0) bricht beim Einlesen von steuerfreien Beiträgen nach § 100 EStG mit der Fehlermeldung "Versteuerungskennzeichen E in V0 unbekannt" ab. Steuerfreie Beiträge nach § 100 EStG werden mit Einspielen dieses SAP-Hinweises als 'steuerfrei' gekennzeichnet.
2. Der Report *AVmG: AG Zusatzleistungen für 2016 sichern (§ 100 EStG)* (RPUTXXD0) schreibt die in 2016 erbrachten Arbeitgeberzusatzleistungen nach Einspielen des Hinweises 2603511 (- *BRSg: Korrekturen nach dem XMAS*

	<i>HRSP 08, Version 10)</i> nicht in einen bestehenden Infotyp <i>Steuerdaten D</i> (IT0012) Satz, insofern ein Austritt vor 2017 vorliegt.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die gesetzlichen Änderungen können per Hinweis oder mit dem HRSP eingespielt werden. Beachten Sie in diesem Falle auch die umfangreichen manuellen Tätigkeiten. Wir empfehlen hier jedoch bereits vorab tätig zu werden, wenn Sie nicht planen sollten, das April-HRSP zeitnah einzuspielen.</p> <p> Bitte beachten Sie Reihenfolge der einzuspielenden Hinweise, bzw. den Titel des Hinweises. (die fortlaufende Nummerierung lautet aktuell: <b>2610790</b> - <i>BRSG: Korrekturen nach dem XMAS HRSP 09</i>, Version 10 vom 28.02.2018).</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2594130 - Entgeltwandlung aliquotierter Beträge: Korrekturen und Erweiterungen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie nutzen die über den Hinweis 2400516 (- <i>Wandlung mit aliquotierten Beträgen, Version 2 vom 20.11.2017</i>) ausgelieferte Erweiterung. Hierbei tritt der folgende Fehler auf:</p> <p>Bei Bausteinen, die sich auf eine Lohnart beziehen, ermittelt die Abrechnungsfunktion DAVMG GET keinen Betrag.</p> <p>Dieser Fehler tritt nur auf, falls sie zusätzlich die über den Hinweis 982985 (- <i>VWL Arbeitgeberanteil über AVmG abbilden, Version 6 vom 05.08.2008</i>) ausgelieferte Lösung zur Verbindung von Infotyp 0010 <i>Vermögensbildung</i> und Infotyp 0699 <i>Altersvermögensgesetz</i> nutzen. Bei den Bausteinen, die sich auf die Lohnart /57F beziehen, kann hierbei kein Betrag ermittelt werden.</p> <p>Die Teilapplikation AVAL ist aktiv, d.h. für die aktuelle Abrechnungsperiode haben Sie in der View V_T596D ein Gültigkeitsintervall für die Teilapplikation AVAL eingetragen.</p> <p>Hierbei tritt der folgende Programmfehler auf: In der innerhalb des Schemas DAVA prozessierten Abrechnungsregel DS23 wird bei der Lohnart /57F die Mitarbeiterkreisgruppierung-Personalrechenregel (Abrechnungsart) gelöscht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie die über den Hinweis 2400516 (- <i>Wandlung mit aliquotierten Beträgen, Version 2 vom 20.11.2017</i> (HRSP [6.00 F4/6.04 C0/6.08 48])) ausgelieferte Erweiterung?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert. Als Vorabkorrektur können Sie die manuellen Nacharbeiten durchführen.</p> <p> Hinweis: Wenn die Aliquotierung in Ihrem Abrechnungsschema abweichend von der Standardauslieferung erfolgt, muss das Schema DAVA entsprechend angepasst werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis 2613874 - IT 0126: vorgegebene Vorschlagswerte werden wieder überschrieben</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Sie haben im Infotyp 0126 <i>Zusatzversorgung D</i> für die Felder <i>Versicherungsbeginn (EINDA)</i>, <i>Versicherungsende (AUSDA)</i> oder <i>Unverfallbarkeit ab (VERDA)</i> über die Erweiterung <i>EXIT_SAPFP50M_001</i> Vorschlagswerte vorgegeben. Diese Werte werden jedoch beim Anlegen eines Infotyp-Satzes wieder überschrieben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein, falls Sie dies vorab korrigieren möchten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, SP F9/C5/53
<b>Hinweis 2622966 - BN: Fehler beim Wechsel vom nicht knappschaftlichen zum knappschaftlichen Betrieb und Märzklauselanwendung</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Es werden mit dem Report <i>SV-Beitragsnachweis für Pflichtbeiträge (RPCBNVDO_OUT)</i> Beitragsnachweise erstellt.</p> <p>Dabei werden folgende Fehlernachrichten ausgegeben:</p> <p><i>Lohnbüro xxxx yyyy wird für knappschaftlich und normal Versicherte verwendet oder Betriebsnummer fehlt für Personal(teil)bereich xxxx yyyy</i></p> <p>Beispiel: Ein Mitarbeiter arbeitet mindestens bis Ende Dezember in einem nicht knappschaftlichen Betriebsteil und bekommt innerhalb des ersten Quartals des Folgejahres, während er nun in einem knappschaftlichen Betriebsteil arbeitet, eine Einmalzahlung, welche unter Märzklauselanwendung verbeitragt wird. Die Einmalzahlung muss aufgrund des Zuflussprinzips auf dem nicht knappschaftlichen Beitragsnachweis nachgewiesen werden.</p> <p>Es kommt jedoch zu einem Fehler, weil die Einmalzahlung bei der Zuordnung (zu dem nicht-knappschaftlichen Beitragsnachweis) fälschlicherweise die Eigenschaft <i>Knappschaft</i> trägt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein, falls Sie den Fehler vorab korrigieren möchten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis 2616359 - Abrechnung: Warnmeldung im Abrechnungsprotokoll nur bei aktivem Beschäftigungsstatus</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem Hinweis 2445604 (<i>- Flexi-Rente: Auslieferung des Personengruppenschlüssels 120 zur Verwendung ab dem 01.07.2017</i>) wurde eine Funktionalität neu ausgeliefert, bei der eine Warnmeldung im Abrechnungsprotokoll ausgegeben wird, wenn die Regelaltersgrenze erreicht und RV-Freiheit möglich ist.</p> <p>Mit dem Hinweis 2549294 (<i>- Jahreswechsel Sozialversicherung 2017/2018</i>) wurde in einem Abschnitt (<i>Erweiterung der Operation DSVS aufgrund Flexirente</i>) eine</p>	

	<p>Funktionalität neu ausgeliefert, bei der anhand der Operation <i>DSVS NA</i> im Abrechnungsprotokoll eine Warnmeldung ausgegeben wird, wenn es durch die nachfolgende Operation <i>DSVS</i> zu einer Wertänderung kommt.</p> <p>Aus der Praxis ist jedoch der Wunsch aufgekommen, dass die Warnmeldungen <u>nur</u> ausgegeben werden sollen, solange der Mitarbeiter <u>noch einen aktiven</u> Beschäftigungsstatus hat. Dies wird mit diesem Hinweis geändert.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn Sie die Änderungen vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.

Sachgebiet	PY-DE-NT-SR Altersteilzeit	Version 2, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2608933 - Ergänzung der Dokumentation für 100%-Leistungen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Lohnarten für 100%-Leistungen, welche für die gesamte Dauer der Altersteilzeit, d.h. auch in der Freiphase, in voller Höhe bezahlt werden (z.B. vermögenswirksame Leistungen, Kontoführungsgebühren), sind in Verarbeitungsklasse 68 mit der Ausprägung 3 und in der Verarbeitungsklasse 70 mit 5 zu schlüsseln.</p> <p>In der Dokumentation zu diesen Ausprägungen fehlt bislang der Hinweis darauf, dass diese Ausprägungen <u>nicht</u> für Lohnarten verwendet werden können, welche bei unbezahlten Fehlzeiten aliquotiert werden.</p> <p>Wird die Ausprägung 3 in Verarbeitungsklasse 68 oder die Ausprägung 5 in Verarbeitungsklasse 70 für Lohnarten verwendet, welche bei unbezahlten Fehlzeiten aliquotiert werden, führt dies in Monaten mit Fehlzeiten dazu, dass die Lohnart /61L (ATZ 100% lfd. Leistungen) im Fiktivlauf in ungekürzter Höhe vorliegt. Dies führt in der Folge zu einem zu geringen Regelarbeitsentgelt und zu einem zu geringen Aufstockungsbetrag.</p> <p>Die Dokumentation der Ausprägung 3 in Verarbeitungsklasse 68 und der Ausprägung 5 in Verarbeitungsklasse 70 wird nun ergänzt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Änderung wird per HRSP ausgeliefert.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2617244 - DLS: Dateien können beim Einlesen vom Steuerprüfer nicht interpretiert werden</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die DLS-Dateien können beim Einlesen vom Steuerprüfer nicht interpretiert werden. Das Element "AlphaNumeric" wird in der index.xml fälschlicherweise als "Alphanumeric" deklariert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 7, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2580062 - DST, LStA: Korrekturen zum Einlesen externer Daten</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis enthält Korrekturen zu folgenden Programmfehlern beim Aufgeben externer Daten für die Lohnsteueranmeldung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können externe Daten für ungültige Kombinationen von Personalbereich-Personalteilbereich erfassen.</li> <li>• Sie können die Kennzahl 90 (Zahl der förderfähigen Mitarbeiter) nicht erfassen.</li> </ul> <p>Ab 2019 wird eine Fehlermeldung bei Aufgabe einer ungültigen Kombination von Personalbereich-Personalteilbereich ausgegeben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie zur Korrektur das HRSP oder bereits vorab diesen Hinweis ein. Beachten Sie bei Hinweiseinspielung bitte die notwendigen manuellen Aktivitäten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2598381 - Personalabrechnung: BAdI zur Beeinflussung der PKW-Kilometer im Kontext Firmenwagenversteuerung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie möchten von der im SAP-Standard implementierten Berechnung der Entfernungskilometer im Kontext der Versteuerung eines Firmenwagens abweichen.</p> <p>Legen Sie sich im Erweiterungsspot HRPAYDE_TX_PKW unter der BAdI Definition HRPAYDE_B_TX_PKW_ENTKM eine kundeneigene Implementierung an. Über Filterwerte ist es möglich, mandantenabhängiges Verhalten zu erreichen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die neue Funktionalität wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie bitte die notwendigen Schritte und Reihenfolge der manuellen Vorarbeiten zum Hinweiseinbau.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2620951 - Neuer Kirchensteuerhebesatz zur Pauschalisierung der Kirchensteuer in Baden-Württemberg</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Steuersatz für eine Pauschalierung der Kirchensteuer im vereinfachten Verfahren ist in der Tabelle Kirchensteuerhebelsätze (V_T5D2H) für das Bundesland Baden-Württemberg nicht aktuell. Er wurde zum <b>01.01.2018</b> von 6% auf 5,5% gesenkt (Kirchensteuergesetz des Bundeslandes Baden-Württemberg) [siehe Tabelle V_5D0P_C].</p> <p>Die in der Tabelle V_T5D2H hinterlegten Datensätze werden zum 01.01.2018 aktualisiert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie bitte vorab den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p>	

	<p> Haben Sie die das vereinfachte Verfahren der pauschalierten Kirchensteuer und einen Personal(teil)bereich in Baden-Württemberg?</p> <p> Wenn die Fälle zutreffen, pflegen Sie den Hinweis ein und rechnen Sie die betroffenen Personalnummern zum 01.01.2018 zurück.</p>
--	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2611919 - PV-Zusatzbeitrag - Fehlender PV-Zusatzbeitrag bei Rückrechnung nach Vernichtung von Steuerdaten</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie haben Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> vernichtet. Dies kann in bestimmten Fällen bei Rückrechnungen dazu führen, dass fälschlicherweise kein PV-Beitragszuschlag für Kinderlose berechnet wird.</p> <p><u>Mögliche Voraussetzungen für den Fehler sind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Korrektur aus Hinweis 2199569 (- <i>PV-Zusatzbeitrag - Probleme wegen Steuerdaten (bei Datenvernichtung bzw. zeitabhängiger Leseberechtigung, Version 3 vom 07.10.2015)</i>). - Dabei wird für eine Personalnummer mit zu vernichtenden Steuerdaten ein Eintrag in Tabelle <i>P01SV_KINDER</i> geschrieben, wenn dieser irgendwann einmal einen Kinderfreibetrag hat. Auch wenn das erst später der Fall ist - nach dem Zeitpunkt bis zu dem Zeitpunkt an dem Steuerdaten vernichtet werden.</li> <li>• Im Zeitraum bis zu dem die Steuerdaten vernichtet werden, ist kein Kinderfreibetrag bekannt. Aber in den späteren geltenden Steuerdaten steht ein Kinderfreibetrag.</li> <li>• Sie machen für diese Personalnummer eine Rückrechnung in die Zeit nach dem die Steuerdaten vernichtet wurden und bevor der Kinderfreibetrag in den Steuerdaten zum ersten Mal auftaucht.</li> <li>• Diese Personalnummer hat während des Rückrechnungszeitraums in den <i>Sozialversicherungsdaten</i> (Infotyp 0013) <u>weder</u> das SV-Attribut <i>Kein PV-Zuschlag</i> (31) noch das SV-Attribut <i>PV-Zuschlag</i> (32).</li> </ul> <p>Dann wird in der Rückrechnung fälschlich kein PV-Zusatzbeitrag für die Personalnummer berechnet, weil der Eintrag in Tabelle <i>P01SV_KINDER</i> dafür sorgt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p> <p>Damit wird der Fehler für zukünftige Vernichtungen der Steuerdaten verhindert.</p> <p>In den Fällen, in denen in Tabelle <i>P01SV_KINDER</i> fälschlich (d.h. zu früh) ein Eintrag für eine Personalnummer gemacht wurde, gibt es mehrere Korrekturmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können diesen Eintrag mit der Transaktion SE16 löschen. Das ist die beste Möglichkeit, aber sie setzt voraus, dass die Tabelle in Ihrem System von Ihnen</li> </ul>	

	<p>geändert werden darf.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie können für den Zeitraum in den <i>Sozialversicherungsdaten</i> (Infotyp 0013) das SV-Attribut <i>PV-Zuschlag</i> (32) vorgeben. Das gilt ab vom Zeitpunkt bis zu dem zurückgerechnet wird, bis zum Zeitpunkt an dem ein Kinderfreibetrag in den <i>Steuerdaten</i> (Infotyp 0012) auftaucht. Da Sie sowieso in diesen Zeitraum zurückrechnen macht die Änderung an den SV-Attributen keinen Unterschied.</li> </ul> <p>Eine automatische Korrektur des Fehlers ist nicht möglich. Nach der Vernichtung der Steuerdaten ist nicht mehr nachvollziehbar, ob die Personalnummer darin einen Kinderfreibetrag hatte oder nicht.</p>
--	---

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2593436 - Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III, maschineller Vordruck ab 2018: Korrekturen 3</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Über die Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>2539938 (- <i>Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III, maschineller Vordruck ab 2018, Version 1 vom 22.11.2017</i>) und</li> <li>2576217 (- <i>Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III, maschineller Vordruck ab 2018 II, Version 1 vom 19.12.2017</i>)</li> </ul> <p>wurde der maschinelle Vordruck der Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III in der ab 2018 gültigen Version ausgeliefert.</p> <p>Über diesen Hinweis werden folgende Korrekturen zu dieser Version ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Adressfenster Anschrift Mitarbeiter</li> <li>Punkt 4.0.0: <i>Angaben zur Beitragspflicht</i></li> <li>Punkt 5.1.14: <i>Bei Lösung des Arbeitsverhältnisses durch Aufhebungsvertrag oder Kündigung durch die Arbeitnehmerin/den Arbeitnehmer ...</i></li> <li>Punkt 5.3.0: <i>Es handelt sich um eine unwiderrufliche Freistellung durch den Arbeitgeber</i></li> <li>Punkt 9.4.0: <i>Wurde eine Abfindung, Entschädigung ... gezahlt ...</i></li> </ol> <p>Beim Infotyp 0650 <i>Bescheinigungen an die BA</i>, Subtyp 1 <i>Arbeitsbescheinigung</i> wird über diesen Hinweis der folgende Punkt korrigiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Auf dem Tabreiter 5 <i>Beendigung Beschwer.</i> werden im Rahmen <i>Aufhebungsvertrag / Kündigung durch den Arbeitnehmer</i> die Felder 'betriebsbedingt' und 'wegen vertragswidrigen Verhaltens' ausgeblendet, da diese Felder im maschinellen Vordruck nicht mehr enthalten sind.</li> </ol> <p><u>Hinweise zur Bescheinigung:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Punkt 1.0.3 bzw. Punkt 2.0.4: <i>Hausnummer</i> Die Bescheinigung der Hausnummer erfolgt nicht unter diesen Punkten, sondern zusammen mit der Straßenangabe unter dem Punkt 1.0.2 bzw. 2.0.3 . Hier liegt kein Fehler vor: Gemäß Layoutbeschreibung im AWW-Vordruck 2.1 ist eine separate Angabe</li> </ol>	

	<p>der Hausnummer nicht erforderlich. Die Hausnummer kann unter den Punkten 1.0.2 bzw. 2.0.3 auch nach dem Straßennamen angegeben werden.</p> <p>2. Punkt 3.3.0: <i>Hat die Arbeitnehmerin / der Arbeitnehmer für eine zusammenhängende Zeit kein Arbeitsentgelt erhalten?</i> Eine Ja / Nein Angabe ist für diesen Punkt nicht vorgesehen.</p> <p>Hier liegt kein Fehler vor: Gemäß AWV-Vordruck 2.1 ist diese Angabe nicht mehr vorgesehen. Der maschinelle Vordruck weicht damit vom manuellen Vordruck ab, ist aber dadurch im Einklang mit dem BEA-Datensatz.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP. Als Vorabkorrektur können Sie die den Hinweis einspielen, sowie die manuellen Nacharbeiten durchführen.



## 2. Weitere Hinweise

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 6
 Hinweis	<b>2615157 - LStA, LStB, ELStAM: Neue XML-Version zum 25.04.2018</b>	
Inhalt	<p>Sie übertragen im HR ELSTER-Meldungen für Lohnsteueranmeldung (LStA), Lohnsteuerbescheinigung (LStB) und ELStAM.</p> <p>09.04.2018: Folgende Hinweise wurden unter Punkt 2 <i>Anpassungen im HR</i> ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweis 2623479 (- <i>LStB: Fehlercode 900120004 - Kennzeichen Niedersachsen</i>)</li> <li>• Hinweis 2621941 (- <i>ELStAM: Transferticket Groß- und Kleinschreibung</i>)</li> <li>• Hinweis 2621279 (- <i>LStA, LStB, ELStAM: Fehler beim Parsen des Tags Datenlieferanten</i>)</li> </ul> <p>Die Beschreibung zum Download des Packages für den Business Connector (BC) unter Punkt 1.2 <i>Business Connector (BC)</i> wurde allgemeiner formuliert.</p> <p>Sie ist jetzt unabhängig von einer bestimmten Datei bzw. Version.</p> <p>15.03.2018: Ergänzung des Hinweises 2618696 (- <i>ELStAM: 90025005 - Fehler beim Parsen des XML-Dokuments</i>) bei Punkt (2) <i>Anpassungen im HR</i>.</p> <p> Für die Übertragung der Daten für LStA, LStB und ELStAM ist spätestens bis zum <b>25.04.2018</b> auf Transferheader (TH) und Nutzdatenheader (NH) Version 11 umzustellen.</p> <p>Eine Übertragung der ELSTER-Daten mit den alten Versionen für TH (Version 8) und NH (Version 10) ist <b>ab diesem Datum nicht mehr möglich.</b> </p>	
Kunden-Aktion	<p> <u>Haben Sie als Voraussetzung zur Umstellung folgende Hinweise bereits im System?</u></p> <p>Hinweis 2568898 (- <i>LStA, LStB, ELStAM: Vorbereitende Auslieferung für die Versionsänderung des Transfer- und Nutzdatenheaders - Teil 3</i>)  Hinweis 2583863 (- <i>LStB: Anpassung des Programms RPCTXWD1 für TH11</i>)  Hinweis 2618696 (- <i>ELStAM: 90025005 - Fehler beim Parsen des XML-Dokuments</i>)  Hinweis 2621279 (- <i>LStA, LStB, ELStAM: Fehler beim Parsen des Tags Datenlieferanten</i>)  Hinweis 2623479 (- <i>LStB: Fehlercode 900120004 - Kennzeichen Niedersachsen</i>)  Hinweis 2625299 (- <i>Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2621941</i>)  Hinweis 2621941 (- <i>ELStAM: Transferticket Groß- und Kleinschreibung</i>)  Hinweis 2615157 (- <i>LStA, LStB, ELStAM: Neue XML-Version zum 25.04.2018</i>)</p> <p> Für die Umstellung auf Version 11 gehen Sie bitte wie in den genannten Hinweisen beschrieben vor.</p> <p>Wenn Sie ein integratives System haben (HR und FiCo auf einem System sind) und die</p>	

	<p>Umsatzsteuervoranmeldungen über den BC verschickt werden, beachten Sie den Hinweis 2615157.</p> <p>→ Es muss ELSTER_Ext Version 4.2 installiert werden.</p> <p> Nehmen Sie die Einstellungen in enger Abstimmung zwischen Ihrer Basis und Ihrem Berater vor!</p>
--	--

Sachgebiet	BC-XI-CON-ELS HR/FI Elster Modul für PI	Version 5, SP ELSTER 2.1 SP001 000015
 Hinweis	<b>2551593 - Elster LstA/LstB/UstVa: neue gesetzliche Änderungen in Elster-Request-Payload für 2018</b>	
Inhalt	<p>Die Clearingstelle stellt in Bezug auf die gesendete Request-Payload neue Anforderungen. Die Frist für die Versionsänderungen ist der 25.04.2018.</p> <p>Die Payload-Änderungen lauten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die an die bzw. von den Elster-Behörden gesendeten XML-Dokumente der Request- und Response-Payload müssen nicht mehr nach "ISO-1159-1" verschlüsselt werden, sondern nach "ISO-1159-15".</li> <li>2. Das XML-Schema des Elster-Root-Tags hat sich geändert: <a href="http://www.elster.de/ElsterXML/Schema/v11">http://www.elster.de/ElsterXML/Schema/v11</a>.</li> <li>3. Die Versionsattribute des Übertragungskopfes und der Nutzdatenkopfelemente werden in den Wert 11 geändert.</li> <li>4. Das Element zur Datengröße wird bei Empfang aus dem Backend entfernt und ist nicht mehr in der Payload enthalten.</li> </ol>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie die, im Abschnitt <i>Support Packages &amp; Patches</i> des Original-Hinweises, bereitgestellte Softwarekomponente ELSTER 2.1 mit Patch –Level 00015 für Ihr Release ein.</p> <p>Beachten Sie bitte die notwendige Reihenfolge der einzuspielenden Hinweise:</p> <p>Sie müssen den vorab Hinweis <b>2615157</b> (- <i>LStA, LStB, ELStAM: Neue XML-Version zum 25.04.2018</i>) in Ihr HCM-System einspielen, <b>bevor</b> Sie die PI-Änderungen vornehmen, und den Testreport <b>RPUTX7D0</b> ausführen.</p> <p>Sie sollten außerdem den Hinweis <b>2521339</b> einspielen (ETNotif, ETStmt, ELStAM: <u>vorbereitende Auslieferung</u> für die Versionsänderung von Übertragungs- und Verarbeitungsdatenkopf).</p>	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, SP F6/C2/50
 Hinweis	<b>2568898 - LStA, LStB, ELStAM: Vorbereitende Auslieferung für die Versionsänderung des Transfer- und Nutzdatenheaders - Teil 3</b>	
Inhalt	<p>07.02.2018: Ergänzung des Hinweises um eine manuelle Korrekturanleitung zum Anlegen der Konstante VTHNH.</p> <p>Es liegt kein Fehler vor. Der Hinweis passt den Quelltext für eine geplante Versionsänderung des Transfer- und Nutzdatenheaders an. Transferheader (TH) und Nutzdatenheader (NH) sind Bestandteile des für die Datenübertragung ELSTER genutzten XMLs.</p> <p>Das Einspielen des Hinweises ändert das aktuelle Systemverhalten nicht. Es werden bis auf weiteres die Versionen 8 für den Transferheader und Version 10 für den Nutzdatenheader verwendet.</p> <p>Sie nutzen die ELSTER-Verfahren LStA, LStB und ELStAM. Die Clearingstelle hat für die Übermittlung der ELSTER-Meldungen neue Versionen des Transferheaders und Nutzdatenheaders festgelegt. Die Version des Transferheaders ändert sich von Version 8 auf 11. Die Version des Nutzdatenheaders von Version 10 auf 11.</p> <p>Die Versionsänderungen sind für Q1/2018 geplant. Die Details zum Termin der Umstellung und deren Durchführung werden in einem Folgehinweis konkretisiert.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte vorab den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein. Beachten Sie bitte, dass bei Hinweiseinspielung manuelle Aktivitäten notwendig sind.	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, SP F2/B8/46
 Hinweis	<b>2521339 - LStA, LStB, ELStAM: Vorbereitende Auslieferung für die Versionsänderung des Transfer- und Nutzdatenheaders</b>	
Inhalt	<p><b>09.03.2018:</b> Aufnahme des Termins der Umstellung und des Hinweises 2615157 (- <i>LStA, LStB, ELStAM: Neue XML-Version zum 25.04.2018</i>)</p> <p>Es liegt kein Fehler vor. Der Hinweis passt den Quelltext für eine geplante Versionsänderung des Transfer- und Nutzdatenheaders an.</p> <p>Das Einspielen des Hinweises ändert das aktuelle Systemverhalten nicht. Es werden weiterhin die Versionen 8 für den Transferheader und 10 für den Nutzdatenheader verwendet.</p> <p>Sie nutzen die ELSTER-Verfahren LStA, LStB und ELStAM. Die Clearingstelle hat für die Übermittlung der ELSTER-Meldungen neue Versionen des Transferheaders und Nutzdatenheaders festgelegt. Die Version des Transferheaders ändert sich von Version <b>8 auf 11</b>. Die Version des Nutzdatenheaders von Version <b>10 auf 11</b>.</p> <p>Die Versionsänderung muss <b>bis spätestens 25.04.2018</b> durchgeführt werden. Die Schritte zur Umstellung finden Sie im Hinweis 2615157 (- <i>LStA, LStB, ELStAM: Neue XML-Version zum 25.04.2018</i>).</p>	

<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie hierbei bitte die manuellen Vorarbeiten.  Der Benutzerparameter HRDEB2A_ST_THNH_VERS zur individuellen Steuerung der verwendeten Versionen <b>ist nur über das aufgeführte HRSP [6.00 F2/6.04 B8/6.08 46] verfügbar.</b>
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 1, SP F7/C3/51
 Hinweis	<b>2583863 - LStB: Anpassung des Programms RPCTXWD1 für TH11</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Es liegt kein Fehler vor. Der Hinweis erweitert den Quelltext des Programms <i>Fehlerhafte Datensätze ermitteln / zur Verarbeitung kennzeichnen</i> (RPCTXWD1) für die Nutzung der Version 11 für Transferheader (TH) und Nutzdatenheader (NDH) an.</p> <p>Mit Version 11 ändert sich der Aufbau des von der Clearingstelle zurückgelieferten XML-Protokolls für die LStB. Aus diesem Grund wird das Programm für die Verarbeitung der geänderten XML-Struktur angepasst.</p> <p>Sie nutzen die ELSTER-Verfahren LStB.</p> <p>Die Funktionsweise des Programms ändert sich nicht. Zukünftig kann das Programm sowohl TH8/NDH10 als auch TH11/NDH11 verarbeiten. Die Umstellung auf Version 11 wird in separaten SAP-Hinweisen kommuniziert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Funktionsweise des Programms ändert sich nicht. Zukünftig kann das Programm sowohl TH8/NDH10 als auch TH11/NDH11 verarbeiten. Die Umstellung auf Version 11 wird in einem separaten SAP-Hinweis kommuniziert.  Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Hierbei sind manuelle Aktivitäten notwendig.	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation VorWarn	Version 1, SP F9/C5/53
 Hinweis	<b>2618696 - ELStAM: 90025005 - Fehler beim Parsen des XML-Dokuments</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Versenden von ELStAM-Meldungen kommt es zu dem Fehler RC-Code 900025005 - Fehler beim Parsen des XML-Dokuments aufgetreten.</p> <p>Beim Versenden von Produktivdaten mit Version 11 des Transferheaders darf das Tag &lt;Testmerker&gt; nicht mehr verwendet werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	

	Löschen Sie danach die fehlerhaften ELStAM-Meldungen mit dem Programm <i>RPCE2ZDO</i> und erstellen, sammeln und verschicken Sie die ELStAM-Meldungen erneut. Bei den fehlerhaften Prozessen im B2A-Manager ändern Sie den Status von <i>neu/neu</i> über den Druckknopf <i>Status</i> in den Status <i>fehlerhaft/nicht wiederaussetzbar</i> .
--	---

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, SP F9/C5/53
 Hinweis	<b>2621279 - LStA, LStB, ELStAM: Fehler beim Parsen des Tags Datenlieferanten</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Versenden von LStA, LStB und ELStAM-Meldungen kommt es zu einem Parserfehler, wenn in den Angaben zum Datenlieferanten, Tag &lt;DatenLieferant&gt;, bestimmte Sonderzeichen (&amp;,&lt;,&gt;,"") vorkommen.</p> <p>Im B2A-Manager wird folgender Fehler ausgegeben:</p> <pre>com.sap.engine.lib.xml.parser.NestedSAXParseException: Fatal Error: com.sap.engine.lib.xml.parser.ParserException: XMLParser: E Fehler beim Uebertragen der XML-Daten</pre> <p>Bestimmte Sonderzeichen müssen bei ihrer Verwendung in einem XML maskiert werden.</p> <p>Beispiel: Das Zeichen &amp; muss für die Verwendung in einem XML durch die Zeichenkette <i>&amp;amp;</i>; ersetzt werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie bitte vorab den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p> <p>Danach werden beim Erzeugen der XML-Daten die betroffenen Sonderzeichen korrekt umgesetzt.</p> <p><u>Gehen Sie zum Korrigieren der Daten wie folgt vor:</u></p> <p><b>LStA:</b> Löschen Sie die fehlerhaften LStA-Meldungen im Programm <i>RPCTAZDO</i> und erstellen, sammeln und verschicken Sie die LStA-Meldungen erneut. Bei den fehlerhaften Prozessen im B2A-Manager ändern Sie den Status von <i>neu/neu</i> über den Druckknopf <i>Status</i> in den Status <i>fehlerhaft/nicht wiederaussetzbar</i>.</p> <p><b>LStB:</b> Löschen Sie die fehlerhaften LStB-Meldungen im Programm <i>RPCTXZDO</i> und erstellen, sammeln und verschicken Sie die LStB-Meldungen erneut. Bei den fehlerhaften Prozessen im B2A-Manager ändern Sie den Status von <i>neu/neu</i> über den Druckknopf <i>Status</i> in den Status <i>fehlerhaft/nicht wiederaussetzbar</i>.</p> <p><b>ELStAM:</b> Löschen Sie danach die fehlerhaften ELStAM-Meldungen im Programm <i>RPCE2ZDO</i> und erstellen, sammeln und verschicken Sie die ELStAM-Meldungen erneut. Bei den fehlerhaften Prozessen im B2A-Manager ändern Sie den Status von <i>neu/neu</i> über den Druckknopf <i>Status</i> in den Status <i>fehlerhaft/nicht wiederaussetzbar</i>.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, SP G0/C6/54
 Hinweis	<b>2623479 - LStB: Fehlercode 900120004 - Kennzeichen Niedersachsen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Übertragen von Lohnsteuerbescheinigungen (LStB) für das Jahr 2018 wird folgender Fehler von der Clearingstelle zurückgeliefert:</p> <p>Fehlercode: 900120004</p> <p>Fehlertext: Waehrend des Dateiuploads ist ein fachlicher Fehler aufgetreten!</p> <p>Mit der Version 11 des Nutzdatenheaders für die LStB wurde das Länderkürzel für das Land Niedersachsen von ND auf NI geändert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p> <p> Danach löschen Sie die fehlerhaften LStB-Meldungen im Programm <i>RPCTXZD0</i> und erstellen, sammeln und verschicken Sie die LStB-Meldungen erneut.</p> <p>Bei den fehlerhaften Prozessen im B2A-Manager ändern Sie den Status von <i>neu/neu</i> über den Druckknopf <i>Status</i> in den Status <i>fehlerhaft/nicht wiederaussetzbar</i>.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, SP G0/C6/54
<b>Hinweis</b>	<b>2625299 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2621941</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis liefert den Report NOTE_2621941 zur Erzeugung und Änderung von DDIC-Objekten für den Hinweis <b>2621941</b> (- <i>ELStAM: Transferticket Groß- und Kleinschreibung</i>) aus. Das Einspielen dieses Hinweises hat keine Auswirkungen auf Ihre bestehenden Funktionen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Verwenden Sie die Transaktion SNOTE, um die beigefügte Korrekturanleitung einzuspielen. Die Hinweiseinspielung legt den Report NOTE_2621941 in Ihrem System an.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2621941 - ELStAM: Transferticket Groß- und Kleinschreibung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>29.03.2018: Die manuelle Korrekturanleitung wurde geändert und kann nun mit Hilfe des Programms NOTE_2621941 aus obigem Hinweis <b>2625299</b> (- <i>Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 262194</i>) durchgeführt werden.</p> <p>Bei der Eingabe eines Transfertickets mit Groß- und Kleinschreibung im Programm <i>RPCE2AD0_IN ELStAM: Abfrage der Clearingstelle nach Rückmeldungen</i> erhalten Sie die Fehler Fehlermeldung <i>Transferticket &lt;XYZ&gt; nicht im System vorhanden</i>. Nach der Datenfreigabe werden die zuvor in Kleinschreibung dargestellten Buchstaben in Großschreibung umgewandelt.</p> <p>Mit der Version 11 für Transferheader und Nutzdatenheader nutzt die Clearingstelle</p>	

	Groß- und Kleinschreibung für die Darstellung des Transfertickets.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.

Sachgebiet	FI-GL-GL-F (Umsatzsteuer) BC-XI-CON-ELS HR/FI Elster Modul für PI	Version 4 BC-MID-BUS BI Connector
<b>Hinweis</b>	<b>2588923 - ELSTER UStVA: Erhöhung der Transfer- und Nutzdatenheaderversionen auf 11</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis betrifft die elektronische Übertragung der Umsatzsteuervoranmeldung, der Umsatzsteuersondervorauszahlung und des Antrags auf Dauerfristverlängerung mittels ELSTER in Deutschland.</p> <p>Die Struktur des zur Übertragung verwendeten XML-Formats wird geändert. Die bisherigen Headerversionen Transferheader „8“ und Nutzdatenheader „10“ werden jeweils auf Version „11“ geändert. Die Umstellung erfolgt zum 25. April 2018.</p> <p>Dieser Hinweis ist relevant, wenn Sie zur Übertragung der Umsatzsteuervoranmeldung in Deutschland die Transaktion FOTV verwenden. Die Änderung betrifft sowohl die Erzeugung der XML-Daten im ERP als auch die Versendung der Meldungen über die Middleware, Business Connector oder PI.</p> <p>Dieser Hinweis wird angepasst, wenn weitere Informationen vorliegen, insbesondere wenn die Korrekturhinweise zur Auslieferung der Änderungen bereitstehen.</p> <p><b>Anmerkung 04. April / 10. April 2018:</b></p> <p>Die notwendige Korrektur für die Umsatzsteuervoranmeldung wird voraussichtlich am 11. April freigegeben.</p> <p>Im Zusammenhang mit der bereits erfolgten Auslieferung der Lösung für die Lohnsteuer, ist bei Verwendung des Business Connector, ein Problem aufgetreten.</p> <p>Wenn für die Lohnsteuermeldung bereits das Paket ELSTER_EXT 4.1 auf dem Business Connector installiert ist, kann es bei Versendung einer Umsatzsteuervoranmeldung zu einem Versendefehler kommen.</p> <p>Als Korrektur steht das Paket ELSTER_EXT 4.2 zur Verfügung.</p> <p>Der Fehler tritt nur auf wenn die Meldedaten Umlaute oder Sonderzeichen enthalten. Um die Umsatzsteuervoranmeldung dennoch versenden zu können, kann entweder wieder das vorherige Paket ELSTER_EXT 4.0 installiert werden, oder die Umlaute und Sonderzeichen sind aus den Meldedaten zu entfernen.</p> <p>Solche Zeichen können nur in den Angaben zur Kontaktperson, oder in den Texten zur Kennzahl 23 vorkommen.</p> <p>Nach Änderung im Customizing FOTED2 muss (entweder in FOTV in der Detailsicht)</p>	

	<p>die Meldung mit dem Customizing abgeglichen, oder neu über RFUMSV00 erzeugt werden.</p> <p>Die empfohlene Lösung ist nun, das neue Paket ELSTER_EXT 4.2 (oder höher) zu installieren.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Dieser Hinweis wird angepasst, wenn weitere Informationen vorliegen, insbesondere wenn die Korrekturhinweise zur Auslieferung der Änderungen bereitstehen.</p> <p>Empfohlen wird bislang, das neue Paket ELSTER_EXT 4.2 (oder höher) zu installieren.</p> <p>Beachten Sie dazu auch Hinweis 2587080 (- <i>Anpassung der elektronischen UVA für 2018, Version 1 vom 15.01.2018</i>).</p> <p>Bitte wenden Sie sich, bei Fragen zur Umsetzung, an Ihren Systembetreuer.</p>

### 3. Hinweise Öffentlicher Dienst

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2617144 - Personalstandstatistik: Feld EF 17 wird nicht gefüllt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Das Feld EF 17 in der Personalstandstatistik wird für verschiedene Dienstrechte nicht gefüllt.</p> <p>Betroffen sind die Dienstrechte KV (Kirchliches Versorgungsgesetz KVersG, ELKB), N1 (Nordrhein-Westfalen, Dienstrechtsanpassungsgesetz NRW 2013), N2 (Nordrhein-Westfalen, DRModG NRW 2016), S1 (Sachsen, SächsDNeuG), SO (Soldaten Ostdeutschland vor DNeuG) und SW (Soldaten Westdeutschland vor DNeuG).</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2622799 - TV-L/TVöD: Jahressonderzahlung - Mehrere Arbeitsverhältnisse, Korrektur</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Über Hinweis 2559094 (- <i>TV-L/TVöD: Jahressonderzahlung - Mehrere Arbeitsverhältnisse, Version 2 vom 20.11.2017</i>) wurde eine Programmiererweiterung vorgenommen, die die Berechnung der Jahressonderzahlung im Falle mehrerer direkt aufeinanderfolgender Arbeitsverhältnisse bei demselben Arbeitgeber an ein aktuelles Urteil anpasst. Diese funktioniert jedoch nur, wenn zwei Arbeitsverhältnisse direkt aufeinanderfolgen. Bei drei aufeinanderfolgenden Arbeitsverhältnissen wird der zweite Wechsel nicht erkannt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden   Personalfälle, für die nach Einspielen von Hinweis 2559094 eine Jahressonderzahlung berechnet wurde und die mindestens drei direkt aufeinanderfolgende Arbeitsverhältnisse bei demselben Arbeitgeber haben (erkennbar an der in Tabelle T77PAY00_530_M unter Funktion B hinterlegten Maßnahme), <u>sollten Sie prüfen und ggf. rückrechnen.</u>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 3, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2608971 - JSZ: Berechnung bei TV FlexAZ und unständigen Bezügen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p><b>Wichtige Änderung am 28.02.2018: Der Hinweis war kurzfristig mit einer fehlerhaften Korrekturanleitung freigegeben. Diese kann im Monat der Sonderzahlung zu einem falschen Ergebnis für die Sonderzahlung in erheblicher Größenordnung führen. Wenn Sie diesen Hinweis vor dem 28.02.2018 bereits vorab eingebaut haben, sollten Sie dringend die überarbeitete Version nachziehen, auf jeden Fall aber vor der nächsten Abrechnung.</b></p> <p>Sofern bei der Berechnung der Jahressonderzahlung für den TVöD/TV-L unständige Bezüge in einem Bemessungsmonat zu berücksichtigen sind, in dem eine Arbeitsphase im Blockmodell des TV FlexAZ vorliegt, wird eine zu geringe Sonderzahlung ermittelt. Die für die Sonderzahlung relevanten unständigen Bezüge fließen fälschlicherweise nur zur Hälfte in die Bemessungsgrundlage der Sonderzahlung ein.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein, falls Sie den Fehler vorab korrigieren möchten.</p> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation <i>DOSO</i> (JSZ: Unständige Bezüge bei Arbeitsphase im TV FlexAZ) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2019 gültig.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen</i> (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p> <p>Die Aktivierung dieser Teilapplikation wirkt sich auf die Höhe der Jahressonderzahlung (Musterlohnart ODSZ) aus. Wenn die Teilapplikation <i>DOSO</i> aktiviert ist, fließt der ins Wertguthaben abgestellte halbierte unständige Bezug über die Lohnart /O67 in die Bemessungsgrundlage der Sonderzahlung ein.</p> <p> Sollten entsprechend fehlerhafte Personalfälle in der Abrechnungsvergangenheit vorliegen, <b>rechnen Sie nach der Korrektur alle betroffenen Fälle auf den Beginn der Teilapplikation <i>DOSO</i> zurück.</b></p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2603740 - TV FlexAZ: Fehler bei SV-Hinzurechnungsbeträgen in Fiktivläufen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei Abrechnungen im Rahmen des TV FlexAZ kann es, im Fiktivlauf zur Berechnung des Regelarbeitsentgelts, zu folgenden Fehlern in der Berechnung des im Regelarbeitsentgelt enthaltenen SV-Hinzurechnungsbetrags kommen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mehrarbeiten werden im Fiktivlauf bei der Berechnung des SV-Hinzurechnungsbetrags berücksichtigt, obwohl diese nicht ins Regelarbeitsentgelt eingehen.</li> </ol> <p>Die mit der Ausprägung 1 in Verarbeitungsklasse 68 geschlüsselten Mehrarbeiten werden im Fiktivlauf OATC eliminiert. Fälschlicherweise wird der Betrag der Lohnarten dennoch in den Lohnarten /O5E (ZV-Aufstockung Regelentgelt) oder /O5F (ZV-Aufstockung Sonderentgelt) abgestellt. Dies führt zu einem höheren ZV-</p>	

	<p>Brutto und in der Folge zu einem erhöhten SV-Hinzurechnungsbetrag im Fiktivlauf.</p> <p>2. In Rückrechnungen ergibt sich in Fiktivläufen auch ohne Änderung der Stammdaten eine Differenz des SV-Hinzurechnungsbetrags gegenüber der Originalabrechnung. Dies führt in der Folge zu einer unbegründeten Rückrechnungsdifferenz beim Regelarbeitsentgelt (Lohnart /6GA) und damit auch im Betrag der Aufstockung für Altersteilzeit (Lohnart /611).</p> <p>Rückrechnungsdifferenzen können in denjenigen Monaten auftreten, in denen in der Echtabrechnung das Kontingent für Steuerfreiheit der ZV-Umlagen nach § 3Nr. 56 EStG bereits aufgebraucht ist während die Kontingentschätzung in der Fiktivrechnung (Funktion DOZV KON) aufgrund eines gegenüber der Echtabrechnung geringeren ZV-Bruttos einen Restbetrag für das Kontingent ermittelt. Eine eigene Kontingentschätzung im Fiktivlauf wird nur in einer Originalabrechnung durchgeführt. In Rückrechnungsperioden wird stattdessen eine vorhandene Schätzung der Echtabrechnung verwendet. Dies führt zu unterschiedlichen Fiktivlaufergebnissen in Originalabrechnungen und Rückrechnungen.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p> <p>Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist die Korrektur über die Teilapplikation DOA5 mit Beginndatum 1.1.2019 zeitlich abgegrenzt. Sofern Sie die Korrektur bereits früher einsetzen möchten, ergänzen Sie in Tabelle V_T596D einen Eintrag für die Gültigkeit der Teilapplikation DOA5 mit dem früheren Beginndatum.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, SP F9/C5/53
<p><b>Hinweis 2609696 - Einheitliche Ermittlung der Endstufe</b></p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>In verschiedenen Programm-Umgebungen wird die Information benötigt, welche Tarifstufe die Endstufe einer bestimmten Laufbahn ist. Hierzu gibt es derzeit verschiedene Routinen. Es wird eine Vereinheitlichung angestrebt, damit die Ergebnisse auch in Ausnahmefällen einheitlich sind.</p> <p>Die neue Routine CL_HRPAYDE_TRFST=&gt;GET_LAST_LEVEL ermittelt aufgrund konkreter Mitarbeiter-Stammdaten die Endgruppe und -stufe bei Betrachtung an einem spezifischen Stichtag. Dabei wird derselbe Algorithmus verwendet wie in der Stufensteigerung (Report RPIPSR00 mit neuer Implementierung für den öffentlichen Dienst Deutschland).</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Öffentlicher Dienst</b>	<b>Version 2, SP F9/C5/53</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2606260 - Report RPITRF01 bricht ab mit Fehlermeldung '4A nicht als Zahl interpretierbar'</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Report zur erweiterten Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst Deutschland (RPITRF01) bricht mit der Meldung "4A nicht als Zahl interpretierbar" ab (Kurzdump).</p> <p>Der Fehler tritt im Kontext des Tarifs TV-L mit Entgeltgruppe E9 auf, da hier die neue Tarifstufe 4A (Muster, kann kundenseitig anders heißen) verwendet wird. Im Report wird versucht, mit dem Wert zu rechnen, was natürlich nicht möglich ist.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein, falls Sie den Fehler vorab korrigieren möchten.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration</b>	<b>Version 3, SP F9/C5/53</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2605460 - Abbruch Bescheiderstellung/Abrechnungssimulation Personalvorgang Begrenzte Dienstfähigkeit/Zwangspensionierungsverfahren</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Bescheid-Erstellung und Abrechnungssimulation bricht in einem Personalvorgang <i>Begrenzte Dienstfähigkeit</i> (BDIF) oder <i>Zwangspensionierungsverfahren</i> (PENV) mit der Fehlermeldung <i>IndBw Lohnart xyz1 : Kein Eintrag in Tab T510 Argument '0145255A15 7 ' Datum tt.mm.jjjj vorhanden</i> (Meldungsnummer RP 032) ab.</p> <p>Der Fehler tritt lediglich auf, sofern für den Personalfall die Infotypen <i>Anfrage Familiengericht</i> (0784) und <i>Gerichtl. Entsch. Vers.ausgleich</i> (0785) vorhanden sind und zwischen dem Ende der Ehezeit und dem Beginn der Dienstunfähigkeit ein Wechsel des Dienstrechts mit einer Änderung der Besoldungsstruktur vorliegt, d.h. dass die Tarifinformationen zum Beginn der Dienstunfähigkeit nicht gültig zum Zeitpunkt Ende der Ehezeit sind.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein, falls Sie den Fehler vorab korrigieren möchten.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration</b>	<b>Version 2, SP F9/C5/53</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2509363 - Wegfall der zahlungstechnischen Mindestversorgung (5)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit Hinweis 2291693 ist der Wegfall der zahlungstechnischen Mindestversorgung ausgeliefert worden.</p> <p>Folgende Fehler treten nach dem Wegfall der zahlungstechnischen Mindestversorgung auf (Teilapplikation VABL im Standard aktiv ab dem 01.01.2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die sogenannten fiktiven Zuschläge sind im Fall einer Witwenversorgung nicht korrekt, wenn die erdiente Witwenversorgung aufgrund eines Zuschlags zum Witwengeld nach § 50c BeamtVG über der Mindestversorgung liegt und sich in der Vergleichsberechnung "Hinterbliebenenversorgung ohne Zuschläge"</li> </ul>	

	<p>Mindestversorgung ergibt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Kürzungsbetrag (Musterlohnart OVZN) aufgrund der Zähler-/Nenner-Kürzung wird fälschlicherweise weiterhin von der Mindestversorgung berechnet.</li> </ul> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation VAC0 (Falsche KEZe und PZe nach Wegfall zahlungstechnische Mindestversorgung) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2019 gültig.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht V_T596D (Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie die notwendigen manuellen Nacharbeiten.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 3, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2608680 - Fehlender Schalttag bei der Bewertung eines Zeitraums in der Ehezeit</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei einer Auskunft an das Familiengericht wird bei der Bewertung eines Zeitraums in der Ehezeit ein Schalttag nicht berücksichtigt. Dadurch unterscheidet sich die Anlage der Dienstzeiten in der Ehezeit zu den Anlagen der Dienstzeiten der Festsetzung (z.B. Muster-Anlagen A, B oder C).</p> <p>Der Fehler tritt nur auf, sofern entweder das Dienstrecht Bayern oder Hessen zur Anwendung kommt oder die Dienstrechtliche Berechnung <i>Berücksichtigung Schalttag bei Änderung Anrechnungsumfang</i> (z.B. <i>Teilzeit</i>) (BERUECKS_SCHALTTAG) aktiv ist.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein, falls Sie den Fehler vorab korrigieren möchten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 4, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2598325 - Dienstrecht Hessen: Kein Wegfall der vorübergehenden Kindererziehungszuschläge bei Erreichen der Altergrenze</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Für das Dienstrecht Hessen werden Kindererziehungszuschläge trotz Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze weitergezahlt.</p> <p>Der Fehler tritt nur bei Fällen auf, bei denen die 5-jährige Wartezeit für die gesetzliche Rentenversicherung (Feld <i>Wartezeit 5 Jahre</i> (WARTEZEIT_5J)) im Infotypen <i>Allgem.Daten Kindererziehung/Pflege</i> (0787)) zum Datum Eintritt Versorgung <b>nicht</b> erfüllt ist.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie bitte die notwendigen</p>	

	<p>manuellen Nacharbeiten.</p> <p>Die Korrektur erfolgt mit der Teilapplikation <i>Kein Wegfall vorübergeh. Kindererziehungszuschläge bei Erreichen Altersgrenze (VAC5)</i>, die in der SAP-Standardauslieferung ab dem 01.01.2019 aktiv wird.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D)</i> ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>
--	---

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 3, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2583324 - Zuschläge nach § 50d i.V. mit § 50e BeamtVG sind inkorrekt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie haben den Hinweis 2525377 (- <i>Dienstrecht Hessen HBesVAnpG 2017/2018: Berechnung der Kindererziehungs- und Pflegezuschläge</i>) eingespielt. Danach sind Zuschläge nach § 50d i.V. mit § 50e BeamtVG nicht mehr korrekt, u.a. im Fall von Mindestversorgung.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2600596 - Dienstrecht NRW: Fehlender Absenkungsfaktor § 5 Abs. 1 Satz 3 LBeamtVG NRW bei Abfindung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Dienstrecht NRW erfolgt ab dem 01.01.2017 eine Absenkung der rgf. Dienstbezüge nach § 5 Abs. 1 Satz 3 LBeamtVG NRW.</p> <p>Diese Absenkung wird derzeit nicht bei der Berechnung der Abfindung im Falle eines Dienstherrenwechsels entsprechend dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag vorgenommen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein, falls Sie den Fehler vorab korrigieren möchten.</p> <p>Sofern Sie kundeneigene Smart Forms Formulare verwenden, übernehmen Sie die im Smart Forms Formular HRPBSDEVA_VLTSV_ANLAGE vorgenommenen Änderungen in Ihr Kundenformular.</p> <p>Im entsprechenden Adobe-Formular HR_DE_PBS_VA_VLTSV_ANLAGE wurde analog das Teilformular FAKTOR_P5_ABS1_S3 als Kopie des Teilformulars FAKTOR_P5_ABS1 aufgenommen. Im Skripting wird in dem neuen Teilformular das Feld \$.data.Body.Data.FAKTOR_P5ABS1_S3 geprüft, das ebenfalls neu hinzugefügt wurde. Zusätzlich wurde die Abfrage im Skripting des Teilformulars BEZUEGE_P5 ebenfalls um das Feld \$.data.Body.Data.FAKTOR_P5ABS1_S3 ergänzt. Sofern Sie ein kundeneigenes Adobe-Formular nutzen, übernehmen Sie diese Änderungen in Ihr Formular.</p>	

	<p>Durch die vorgenommenen Erweiterungen wird bei der Berechnung der Abfindung im Falle eines Dienstherrnwechsels die bereits vorhandene Dienstrechtliche Berechnung ABSENKUNG_P5ABS1_S3 geprüft. Sofern diese aktiv ist, werden die ruhegehaltfähigen Dienstbezüge mit dem Absenkungsfaktor aus der Sicht <i>Tarifgruppenabhängige Daten</i> (V_T7PBS00TRF_DAT) (tarifliches Ereignis <i>Absenkungsfaktor § 5 Abs.1 LBeamtVG</i>) (21)) multipliziert.</p> <p>Die Absenkung ist in der Standardauslieferung bereits für das Dienstrecht N2 (Nordrhein-Westfalen (DRModG NRW 2016)) zum 01.01.2017 aktiviert. Für Kunden, die dieses Dienstrecht nicht verwenden, haben die vorgenommenen Erweiterungen keine Auswirkung.</p> <p>Im Releasestand 6.00 wurden in früheren Support-Packages fälschlicherweise verschiedene Adobeformulare ausgeliefert, die in diesem Releasestand aber grundsätzlich nicht für die VADM-Bescheide verwendet werden können. Diese werden über diesen Hinweis gelöscht.</p>
--	--

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration	<b>Version 1, SP F9/C5/53</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2603777 - Staatsvertrag über die Verteilung von Versorgungslasten: Falsches Customizing</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In der Versorgungs- oder Nachversicherungsadministration erhalten Sie Meldungen zum Personalteilvorgang <i>Originale</i> (VA95), sofern Sie einen Personalvorgang <i>Abfindung Dienstherrnwechsel</i> (ABFD) bearbeiten. Im Personalvorgang ist aber kein Personalteilvorgang <i>Originale</i> enthalten.</p> <p>Darüber hinaus kann im Personalteilvorgang <i>Bescheide erstellen</i> (VA90) und <i>Entwürfe</i> (NV50) nicht der richtige finale Status ermittelt werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie das entsprechende HRSP ein.</p> <p>Nach Einspielen des HRSP gleichen Sie folgende Sichten gegen den Mandanten 000 entsprechend der Beschreibung des Hinweises ab.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-ZV</b> Zusatzversorgung	<b>Version 1, SP F9/C5/53</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2611557 - ZV-Abrechnung: Kumulation der Lohnart /145 (ZV-pflichtige Einmalzahlung) in Abrechnungstabelle CRT</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Gegensatz zu vergleichbaren Lohnarten wird die Lohnart <i>/145 - ZV-pfl. (tarifliche) Einmalzahlung</i> nicht in der Abrechnungstabelle CRT kumuliert.</p> <p>Die Lohnart <i>/145 - ZV-pfl. (tarifliche) Einmalzahlung</i> wird ab 01.01.2019 in der Verarbeitungsklasse <i>30</i> mit der Ausprägung <i>1</i> (statt <i>0</i>) geschlüsselt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p> <p>Damit Sie bei Bedarf die Gültigkeit der neuen Ausprägung vorziehen können, wird der</p>	

	<p>bisherige Eintrag der Lohnart /145 (mit Ausprägung 0 der Verarbeitungs-klasse 30) zusätzlich zum 01.01.2018 gesplittet.</p> <p>Für diesen Eintrag können Sie die Verarbeitungs-klasse 30 auf 1 setzen. Beachten Sie in diesem Fall, dass Sie <u>bis 01.01.2018 zurückrechnen müssen</u> und dass nach Einspielen des HRSP dieser Eintrag überschrieben wird und Sie diesen erneut anpassen müssen.</p>
--	---

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 1, SP F9/C5/53
<b>Hinweis</b>	<b>2621313 - Zusatzversorgung: Wirkung des Ankreuzfelds "Förderfähigkeit §100 aufheben" im IT0051</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Für einen von der ZV-Pflicht befreiten Wissenschaftler wird im Infotyp <i>VBL/ZVE-Daten</i> (IT0051) das Feld "Förderfähigkeit §100 aufheben" angekreuzt. Dieses wirkt sich nicht auf die freiwillige Versicherung aus.</p> <p>Das Kennzeichen "Förderfähigkeit §100 aufheben" bezieht sich auf einen einzelnen Vertrag. Möchten Sie also die Förderfähigkeit nach §100 EStG für die (kapitalgedeckte) ZV-Pflichtversicherung aufheben, dann setzen Sie das Kennzeichen im Infotyp <i>VBL/ZVE-Daten</i> (IT0051), für alle anderen Verträge (auch freiwillige Versicherung in der Zusatzversorgung) im Infotyp <i>Altersvermögensgesetz</i> (IT0699).</p> <p>Für den genannten Fall ist das Feld im Infotyp <i>VBL/ZVE-Daten</i> (IT0051) wirkungslos. Wie die freiwillige Versicherung selbst muss auch das Kennzeichen im Infotyp <i>Altersvermögensgesetz</i> (IT0699) gepflegt werden.</p> <p>Die F1-Hilfe des Feldes wird im Infotyp <i>VBL/ZVE-Daten</i> (IT0051) ergänzt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie hierzu das zugehörige HRSP ein.</p>	

## 4. Aktuelle Dateien

---

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	Uv_180401_v4	21.03.2018
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V51_2018_0409.XML	09.04.2018
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20171208	09.01.2018

